[redacted]

VEB WGK
Frankfurt(Oder)

Technische Informationen

Wohnhaus für Ältere Bürger

Dürr, Dagmar
Bauingenieur, Themenverantwortlicher für Wohnungsbau

Steinmacher, Ingrid
Dipl.-Architekt, Projektverantwortlicher

1. Zielstellung

Mit den Anforderungen aus dem Hauptfristenplan 1981-85 besteht die Notwendigkeit, in Ergänzung des bisherigen Wohnungsangebotes im Bezirk Frankfurt(O) eine Wohnungskategorie für Ältere Bürger zu entwickeln, die sich zwischen den Normalwohnungen, den Wohnungen für Körperbehinderte und das Alters- und Pflegeheim einordnet.
"Wohnhäuser für Ältere Bürger" sind spezielle Wohnhäuser für das selbständige Wohnen Alleinstehender und Ehepaare. Sie beinhalten altersadäquate Wohnungen und die Wohnfunktion ergänzende Gemeinschafts- und Gesellschaftseinrichtungen.

2. Erläuterungen

Grundlagen für die Entwicklung der Funktionskategorie "Wohnhaus für ältere Bürger" war das Stammprojekt des vorhandenen Würfelhauses (Tafelbau 6,3 t, 6-gesch., kellerlos, Systemgrundriß 18000 x 18000 mm) mit weitgehender Beibehaltung des funktionellen und technisch-konstruktiven Systems und der bautechnologischen Gegebenheiten. Es wurde für die Nutzung als Wohnhaus für Ältere Bürger entsprechend der gestellten Forderungen modifiziert und konstruktiv verändert.

- Geschossigkeit : Erdgeschoß mit Gemeinschaftseinrichtungen
  5 Wohngeschosse mit je 6 Wohnungseinheiten
  1 technisches Geschoß (Aufzugsmaschinenraum)

- Gesamtkapazität des Wohnhauses : 3o Wohnungseinheiten (WE) für 4o Einwohner (EW = Pl.)
  Wohnungsschlüssel:
  1-Raumwohnungen W 1,1 2o Stck.=2o Pl. mit 32,76 m² (ohne Loggiaanteil)
  2-Raumwohnungen W 2,2 1o Stck.=2o Pl. mit 52,75 m² und 52,83 m²
  3o WE =4o Pl. mit je 1 Loggia = 7,o2 m²

50%!

- Durchschnittliche Wohnfläche = 4o,o2 m² (einschl. 1/4 Loggiafläche)

- Einordnung von Versorgungs- und Gemeinschaftseinrichtungen im Erdgeschoß : Speiseraum mit Endküche, Klub- und Mehrzweckraum, DLK-Annahme, Verwaltung und Fürsorge, Gäste-WC, Abstellraum für Fahrräder und Rollstühle, Wasch- und Trockeneinheit für Hausbewohner

Dieser gesellschaftliche Bereich ist auch für die Nutzung durch ältere Bürger aus dem angrenzenden Wohngebiet und von Körperbehinderten der Versehrtengruppe II vorgesehen.

- Die Einordnung von ZV-Räumen der Schutzklasse V/1 erfolgt im Bereich der Wasch- und Trockeneinheit.

- Die Anordnung eines abgeschlossenen, ebenerdigen Treppenhauses, einer Müllschleuseranlage und der Einbau des Personenaufzuges P o33 entsprechen den Anforderungen des Wohnens.

- In den Wohnungen sind 1o Wohnungen mit 1/77 Bad eingeordnet. Im Bad für Rollstuhlbenutzer ist weitgehend aus Platzgründen auf die erforderlichen Bewegungsflächen zu verzichten.

Grundriß

- Tragfähigkeit Laststufe 6,3 t
- Rasterma̧ß 6000 x 6000
- innerer Erschließungskern
- unbohrte Streifengründung (hochliegender Grundwasserspi
  mit umlaufendem unbewehrten Streifenfundament)
- Warmdach mit Innenentwässerung
- Vorgefertigte Installationswand

Haustechnik

- Fernheizanschluß mit Temperaturgefälle 110/70°
- 1-schleifige Versorgung
- Küche, Bad/WC und Innere Abteilungen mit Zentralheizung
- Klingel-, Wechselsprech- und Türöffneranlage
- Blitzschutzanlage

Kennzahlen

Kennzahlen des Materialverbrauchs

	Objekt	Fläche
. Spannstahl darunter	44,044 t	1,10 t
Betonstahl Vorfertigung	24,816 t	0,60 t
Betonstahl Baustelle	8,709 t	0,22 t
. Zement	364,36 t	9,11 t
. Holz	6,01 m³	0,15 m³

Kennzahlen HLS

. Heizenergiebedarf	1216,8 GJ
. Leistung für Raumheizung	127,20 kW
. Leistung für NW-Bereitung	29,08 kW

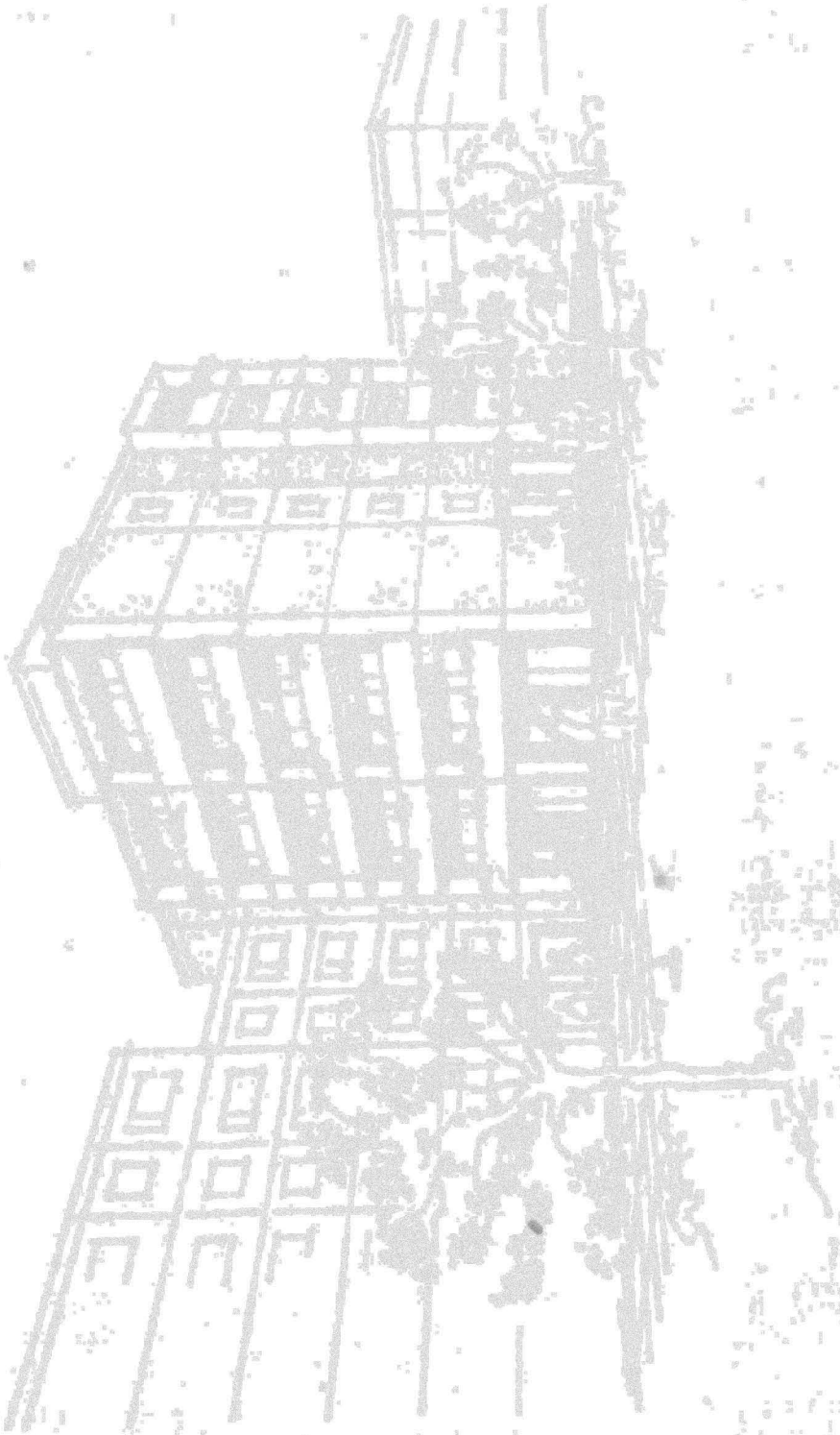
Kennzahlen der Technologie

. Gesamtvolumen der Elemente	110 Stck.
. Gesamtstückzahl der Elemente	876 Stck.
. Einsatz Turmdrehkran KB 160.2	
. Bauzeit lt. Technolog. Normal	49 Tage
. AK-Bedarf/Taktstraße	103 AK
. Baugeschwindigkeit	2,73 WE/A
. Arbeitszeitaufwand	503 h/WE

Kennzahlen der Ökonomie

. Preis/Fläche	40,45 TM
. Flächenertrag	88,5 %

Kondom für Eigene Gummi
Textilé

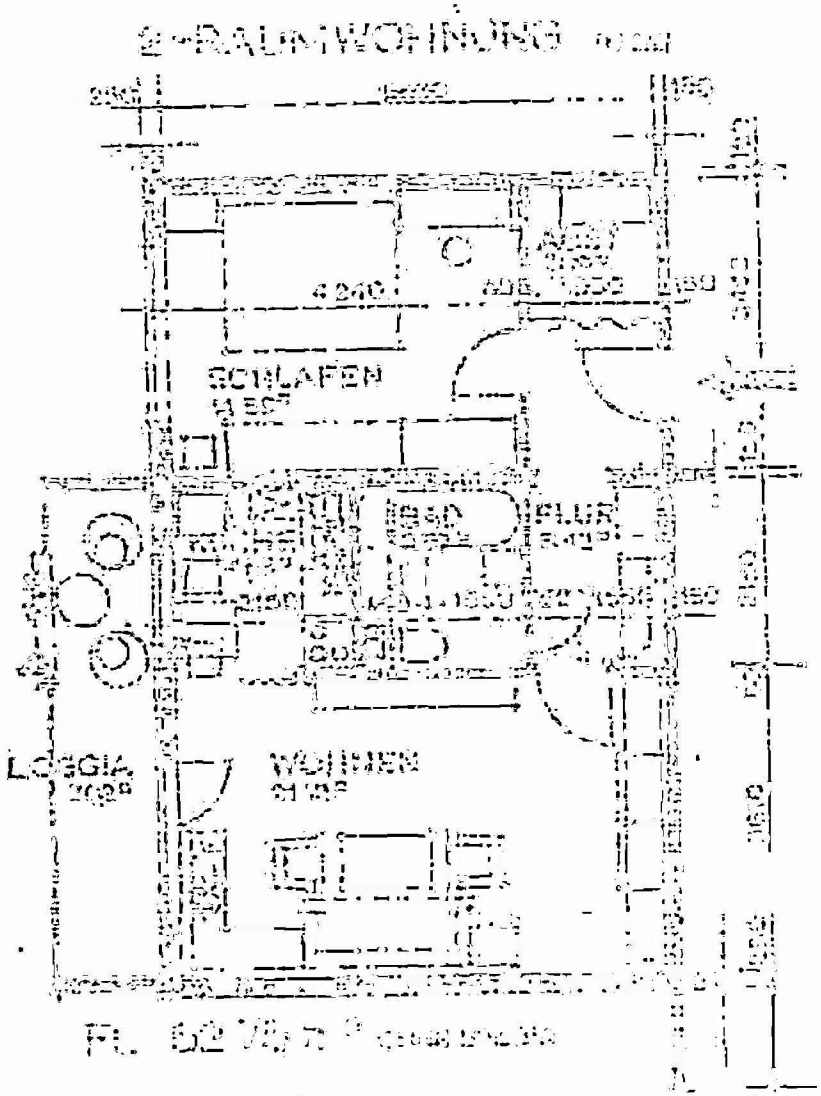


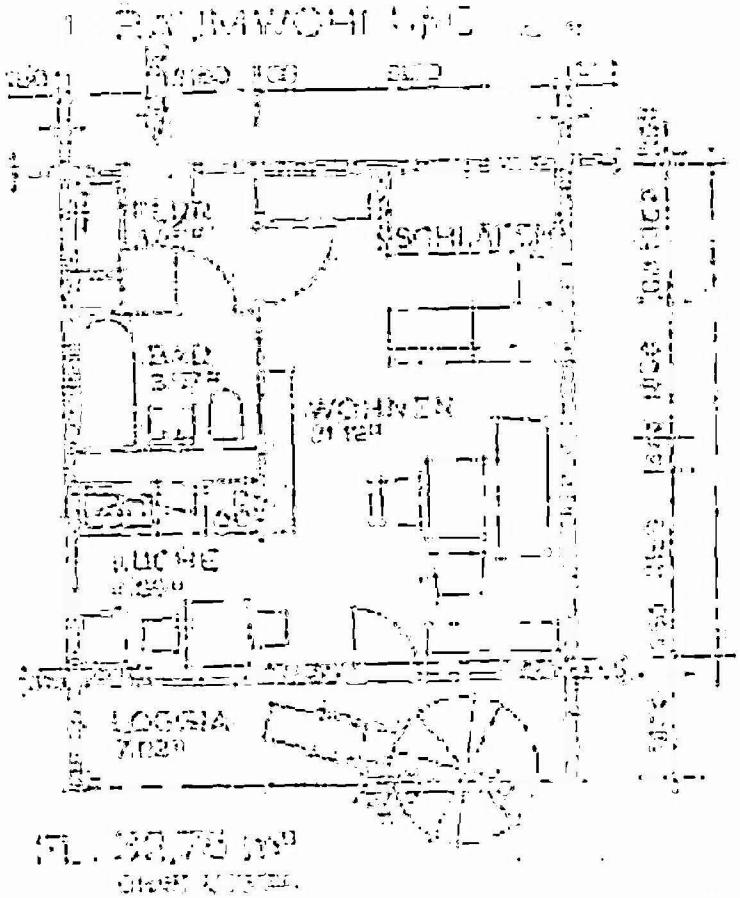
VEB WGK
Frankfurt(Oder)

Technische Informationen

Ausgabe
1/83

Wohnheim für ältere Bürger
Grundriß 2.-5. Geschoß


2-RAUMWOHNUNG
SCHLAFEN
BAD
FLUR
LOGGIA
WOHNEN


1 RAUMWOHNUNG
FLUR
SCHLAFEN
BAD
WOHNEN
KÜCHE
LOGGIA

2-RAUMWOHNUNG
1-RAUMWOHNUNG
LOGGIA
LOGGIA
WOHNEN
KÜCHE
KÜCHE
WOHNEN
BAD
BAD
SCHLAFEN
SCHLAFEN
SCHLAFEN
FL. 45,81 m²
OHNE LOGGIA

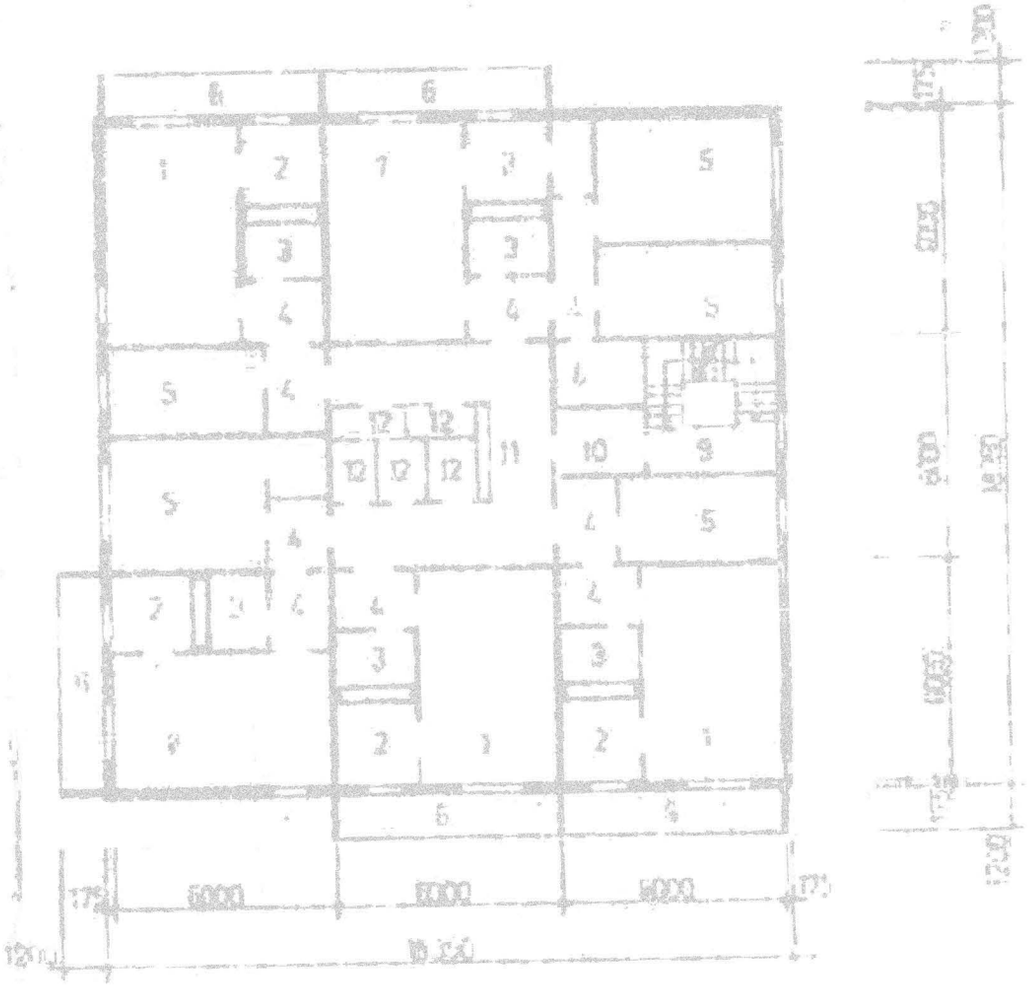
1. Systemtizma

Legende :

1	Wohnschlafzimmer	10	Küche
2	Küche	9	Kinderwagenraum
3	Bad/WC	11	Fahrradraum
4	Flur	12	Treppenhaus
5	Gemeinschaftszimmer	13	Treppenhaus [illegible]
6	Hallenraum	15	Flur
7	Vorraumer	16	Sit-Anschlußraum
8	Trockenraum	17	Abstellflächen
12	Haus- und ZV-Lager	18	[illegible]

Räume 9,10,11,12 bilden Schulterzum Typ 11 [illegible] Hauptgebäude mit 27 Schulterzimmern

VEB Wohnungs- u. Gesellschaftsbauentwurf Ilm.		Teil 1 [illegible]
WBS 70 Typ	WIRTSCHAFTSHAUS	[illegible]
		[illegible]

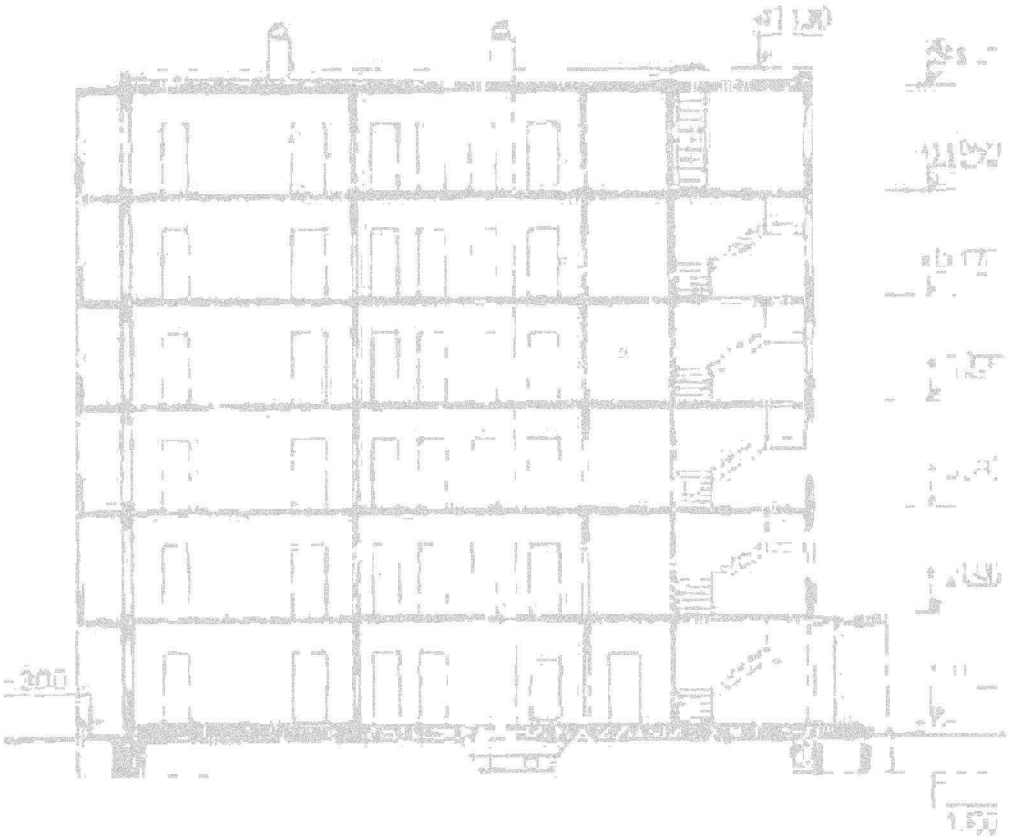


2-6 GESCHOSS M 1:250

Legende 1

1 Wohnschlafzimmer
2 Küche
3 Bad/WC
4 Flur
5 Schlafzimmer
6 Loggia
7 Wohnzimmer
8 Abstellraum
9 Treppenhaus
10 Treppenhausvorplatz
11 Flur
12 Abstellflächen

VEB Wohnungs- u. Gesellschaftsbaukombinat Ffo.		Teil I Wohnungsbau
ABS 70 FPO	-WÜRFELHAUS-	Datum: SEPT. 78 Blatt: 1.5.2



Erläuterungen

Die quadratische Grundfläche des Wohnhauses hat einen [illegible] Eigenschaften, von den [illegible] Vorteilhaften erschlossen werden. Die Hauptrichtung liegt auf der Nordsüdachse.
Die [illegible] enthält [illegible] Wohnungen sowie Nebenräume für [illegible] Gymnastik, Bäuerstrassen-, Kinderwagen-, Fahrradabstellraum und Keller im 2V-Lager.
[illegible] die zu das Wohnen gehörende Aktivität schon [illegible] der Wohnung.
[illegible] Vorplätzen [illegible] 1. - Geschoss haben Flur, Abstellfläche, Kammer [illegible] und [illegible] dem 2. Geschoss je eine Loggia.
Die Verglasung ist als freistehendes Gebäude beschattet und [illegible] Kaltgasfenster als Sonnenbrillen des [illegible] Sonnenlicht [illegible] Brüstung [illegible].

Umfang nach 1979 - 1985

Massstäbe

[illegible] (V [illegible]) =	32.79 m^3	
[illegible] (V 2-2) =	[illegible] m^3	[illegible]
[illegible] (V 2-3) =	52.77 m^3	[illegible]
[illegible] (V3-4) =	74.11 m^3	

[illegible]

Grundflächen

Nutzfläche	1.424.36 m^2	(einschl. Loggiaflächen [illegible])
Wohnfläche	155.46 m^2	
umbauter Raum	387.24 m^2	
umbauter Raum	6.307.7[illegible] m^3	
(ohne u. Treppenhäuser)		

Bauweise

Tafelbauweise [illegible] Stahlbeton, Keller [illegible] Decke [illegible] Fertigteilen, Hellfläche Grundrissplatte (Plattenstärke [illegible] 1 [illegible] Streifenfundament).
Installationswand, Verbindung mit Innenwänden [illegible].
[illegible] Stahlbeton [illegible] Massivbrüstung, [illegible] mit Putzen, PVC-Belag, Deckenlampen bei Sonderfunktionen.

Installationen

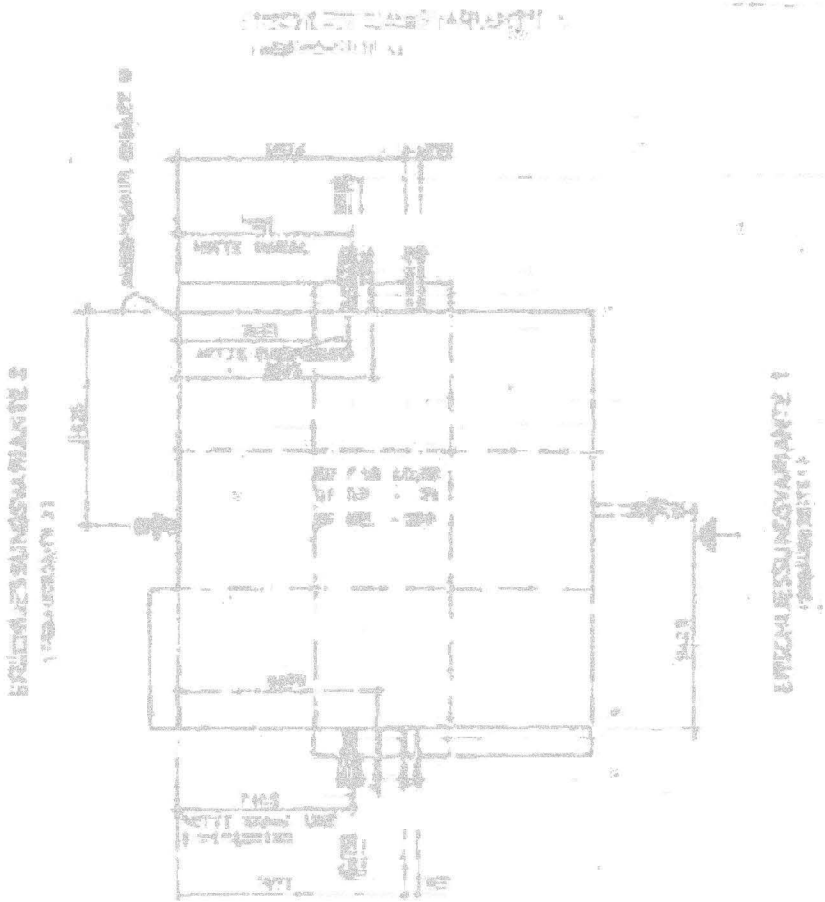
[illegible] Zentralheizung [illegible] Temperaturgeräte 110/70°C.
[illegible] Warmwasser,
Küche/Bad mit Zwangsentlüftung,
[illegible] Hochleitungs- u. Tiefkühlanlage,
[illegible] (nach Anforderung [illegible] AG)

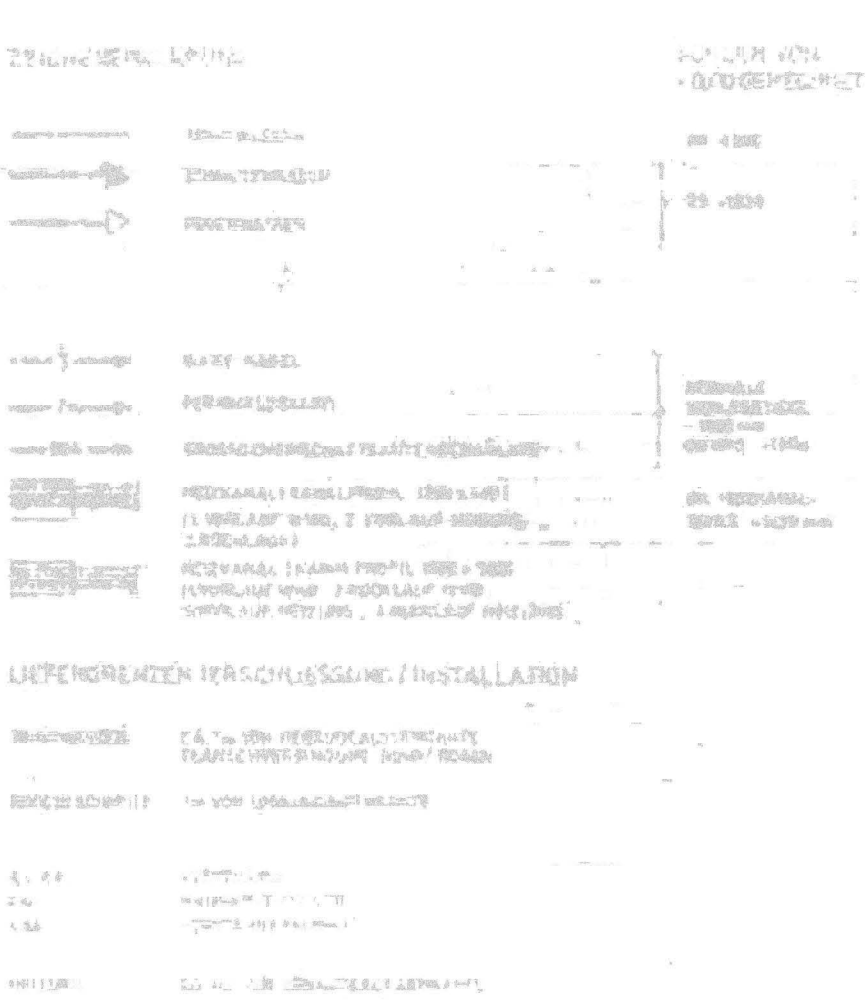
TELETON?

Umgebung

[illegible] für [illegible] Eingänge im Vorbereich [illegible]
Einordnung HA-Stellen im Vorbereich

[illegible] Kolumnen-[illegible]	[illegible]
WBS 70 Pio. W ü r z l e i h a u s	[illegible]





TECHNISCHE PARAMETER

BEZEICHNUNG	PARAMETER			SPEZIFIKATION	ANSCHLUSSWERTE
TRINKWASSER Q1	1 [illegible]	1 [illegible]		[illegible]	[illegible]
	2 [illegible]	2 [illegible]			[illegible]
	3 [illegible]	3 [illegible]		[illegible]	[illegible]
	4 [illegible]	4 [illegible]			[illegible]
SCHMUTZWASSER	1 [illegible]	1 [illegible]		[illegible]	[illegible]
	2 [illegible]	2 [illegible]			[illegible]
					[illegible]
WÄRMEWASSER	1 [illegible]	1 [illegible]		[illegible]	[illegible]
	2 [illegible]	2 [illegible]			
HEIZUNG VORLAUFTEMPERATUR	1 [illegible]	1 [illegible]		[illegible]	[illegible]
	2 [illegible]	2 [illegible]		[illegible]	[illegible]
	3 [illegible]	3 [illegible]		[illegible]	[illegible]
	4 [illegible]	4 [illegible]		[illegible]	[illegible]
				[illegible]	[illegible]
				[illegible]	[illegible]
				[illegible]	[illegible]
ELEKTRO P_{max} = [illegible]	1 [illegible]	1 [illegible]		[illegible]	[illegible]
	2 [illegible]	2 [illegible]			
	[illegible]				
HEIZUNG VORLAUFTEMPERATUR	[illegible]			[illegible]	[illegible]
				[illegible]	[illegible]
				[illegible]	[illegible]
				[illegible]	[illegible]

[illegible]

5. Bautechnik

5.1 Vorfertigung

Fertigung der gesamten Elementeserstellung in kombinierten Vorfertigungswerkstätten (PW Eisenhüttenstadt).

5.2 Transport

Grundtransport der Bauelemente durch VEB Kraftverkehr als KAM Transport mittels Tieflader (Z 186a PM). Stellplatz [illegible] Paletten U 6000, Sonderelemente mit LKW.
Erforderliche lichte Durchfahrtshöhen der Brücken 4 m, erforderliche Tragkraft der Brücken 94.5 Mp (zul. Achslast 14.55 Mp).

5.3 Montagen-, Verfahrensmittel auf der Baustelle

Montage mit PSK KB 160.2 und Traverse, bzw. technologischen Hilfsmitteln, Montage Hausanschlußgrabenbau maschinelle mit AZM, Palettenwaschanlage mit 4 Absetzbinden und 2-Wind- [illegible] 250 l-Mischer, Silo 15 t, Schweißtransformator, Arbeitsgerüste [illegible] technol. Hilfskonstruktionen (Montagestützen, Montagegerüste usw.)

5.4 Anforderungen an die Bauverkehrswege u. -anschlüsse

Kit-Anschluß : Kran 60 kW (Krauwerteiler), Werkstatt [illegible] kW (Baustromverteiler), insgesamt 120 kW. [illegible]
Hauptzugang : bis zum Beginn des Ausbaus (Mitte [illegible]
Erschließung : Ba- u. Entwässerung bis Funktionsbereich
Geländeregulierung bis mind. 30 m auf Montageseite, [illegible] 20 m auf Ausbauseite dreiseitig um das Gebäude.

5.5 Anforderungen an die Stellplätze

Neutralbaustellenplatz Montage : 6 m breite, gerade Zufahrt [illegible] Mindestmaße ca. 51.50 m lm Abstand von ca. 70 m [illegible] im Bereich der Abwasserbinden und der Mischplatzes [illegible] sind. 30 m breite Freifläche.
Transportweg mit Umsetzgerät oder in verlegtem Zustand [illegible] Tieflader u. LKW. Dafür erforderlich sind Straßen bzw. [illegible] mit zul. Tragkraft von 60.5 t, lichte Durchfahrtshöhe der Brücken ca. 4.50 m. Bei 60° Streckenneigung erforderlich [illegible] 15 m.
Provisorischer Ausbau : 3 m breit in Abstand von 5 m traufseitig [illegible] des Gebäudes.
Mindestabstände benachbarter Gebäude :

- Montageseite : 29 m (27 m) bei traufseitigem Gebäude
  34.5 m (29.50 m) bei verhältnismäßig [illegible]
- Ausbauseite : 15 m bis 16 m dreiseitig um das Gebäude.

Städtebauliche Einordnung

Abstandsmaßstäbe muß begrenzt werden, da hohe [illegible] Kosten, geringere Taktstraßenkapazität als bei [illegible] bei :
Keine Eigenbaustandorte innerhalb von Wohnkomplexen - Allgemeine Eingangsorientierung an ausgewählten Wohnkomplexen, möglichst Anordnung von mehreren "Doppel-Würfeln" bzw. Dreiergruppen !

Doppel-Würfel :

- WK parallel nebeneinander : Abstand untereinander 10 m bis 30 m [illegible]

VEB Wohnungs- u. Gesellschaftsbaukombinat Frankfurt/O.		Teil I Konzeption
VBK 70 Ffo. - WÜrfelhaus		Stand : Sept. 7[illegible]
		Seite : [illegible]

- WE versetzt (dazwischenliegendes Kranglein) : Abstand untereinander je nach Versatz 11.60 m bis 12.40 m, Versatz beider WE max. 18 m.

9.6 Angaben zur Bauzeit

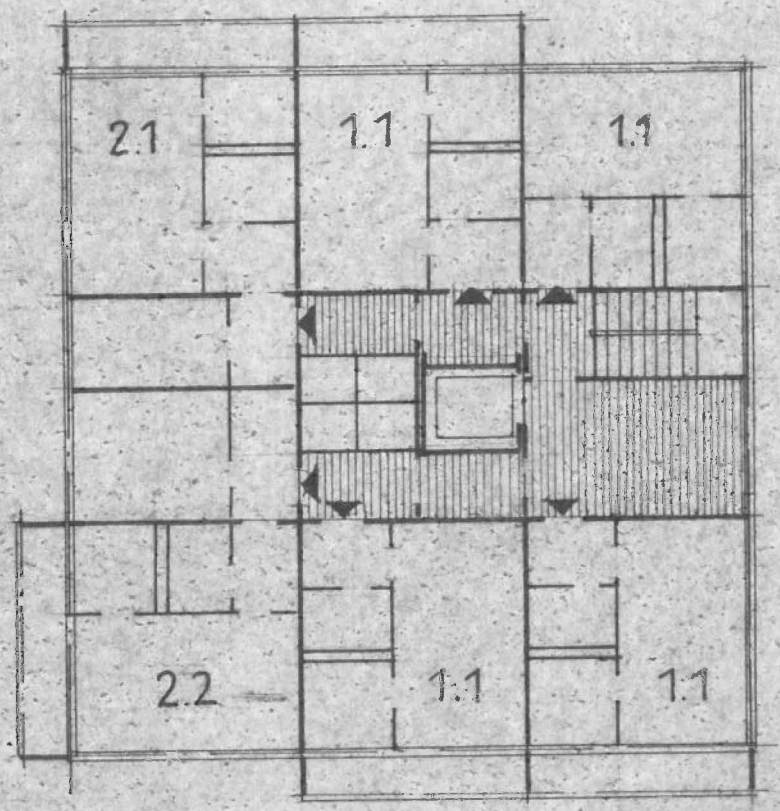
Bauzeitnormativ (BZN) entsprechend AO des MTB (verbindlich ab 1.1a.6a) unter Berücksichtigung standortbedingter Einflußfaktoren.
z.B. : VBE 1, Standortgröße 6 40 VE
BZN = 63 Tage

10. Erzeugnisverantwortung

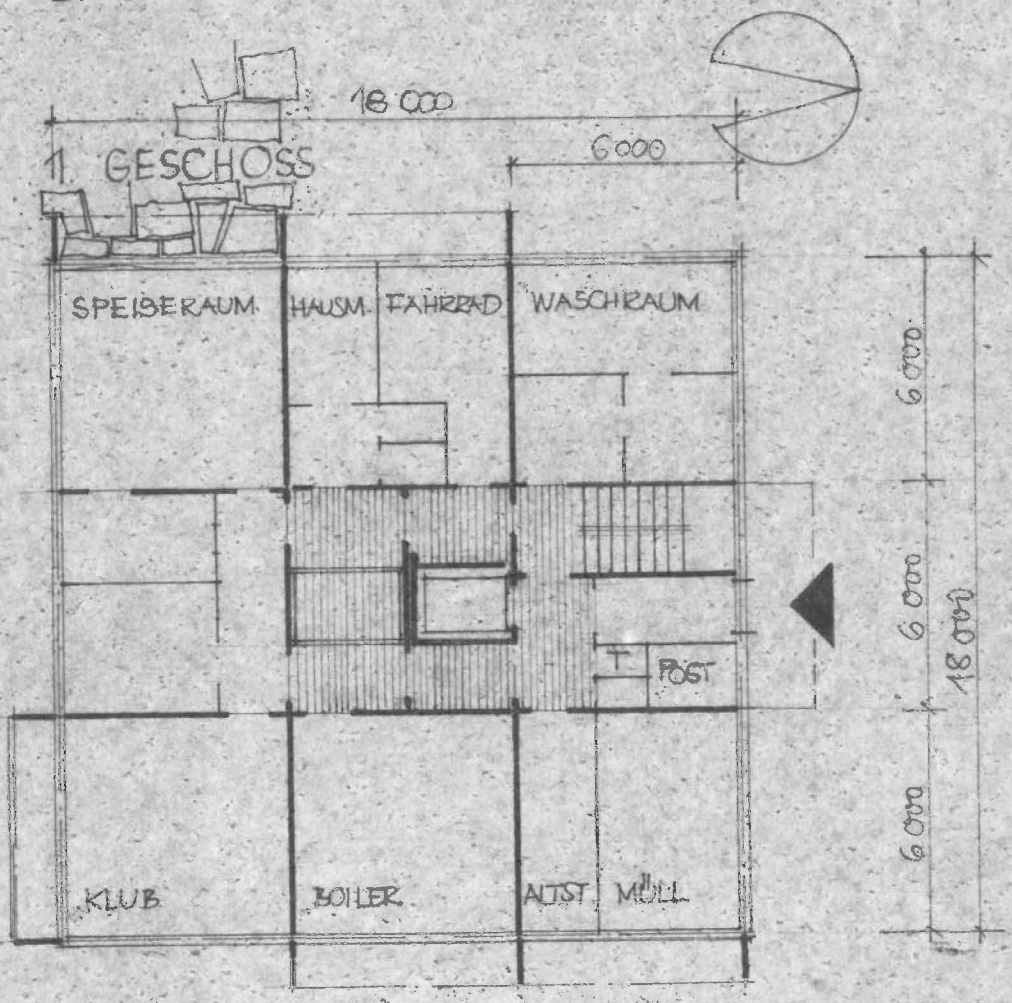
Erzeugnisverantwortl. Kombinat : VEB WBK Frankfurt(Oder)

Erzeugnisverantwortl. Projektant: VEB WBK Frankfurt(Oder)
KB Projektierung
PB 1a Frankfurt (O)

Alle Urheberrechte an dem Erzeugnis liegen beim erzeugnisverantwortlichen Projektanten.
Unbefugtes Kopieren, Vervielfältigen oder Überlassen an Dritte oder sonstige unbefugten Benutzen verstößt gegen die §§ 18 bis 20 des Gesetzes über das Urheberrecht v. 13.9.65 (Gbl. I, Nr. 14).
Für Nachbestellung des Erzeugnisses gilt die Nachbestellungsordnung v. 4.11.71 (Gbl. II, Nr. 75).



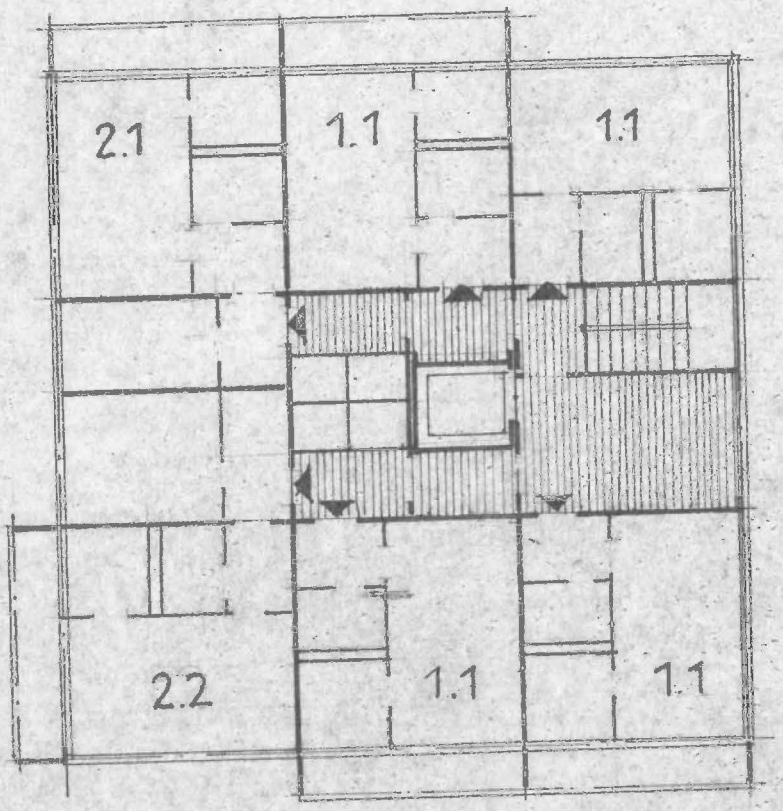
2.-6. GESCHOSS



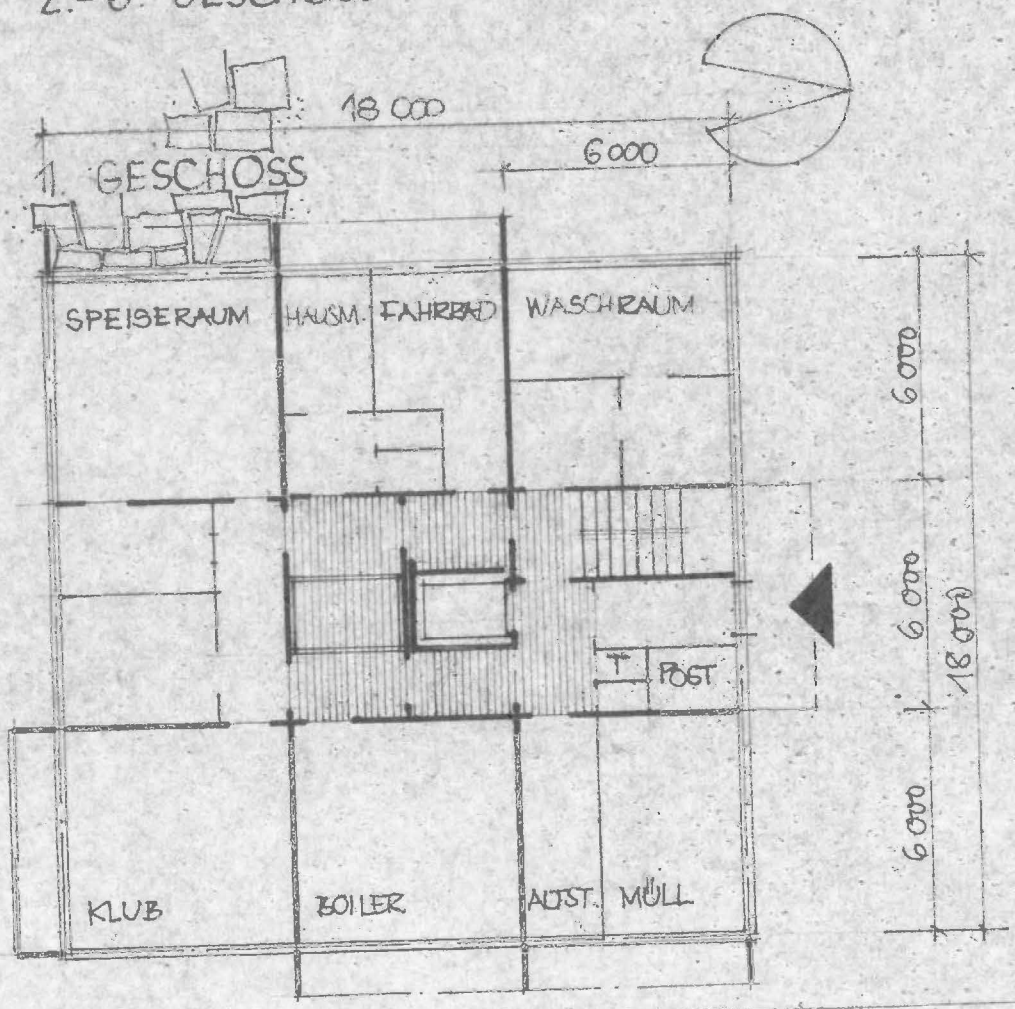
ALTENWOHNHEIM

WGK FRANKFURT/ODER – BETRIEB PROJEKTIERUNG

M 1:200
JULI 1987



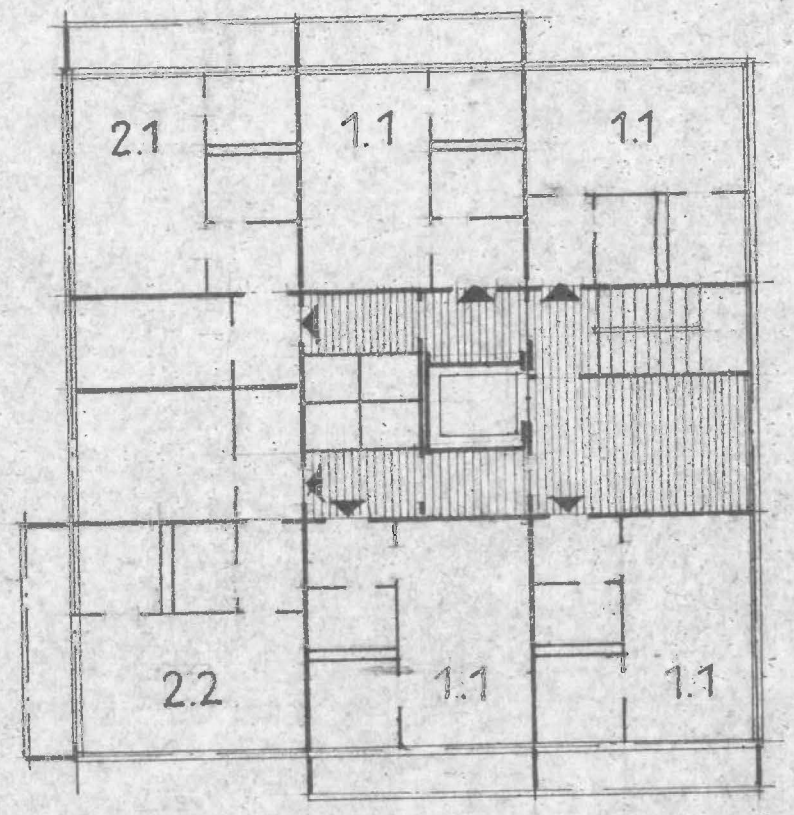
2.-6. GESCHOSS



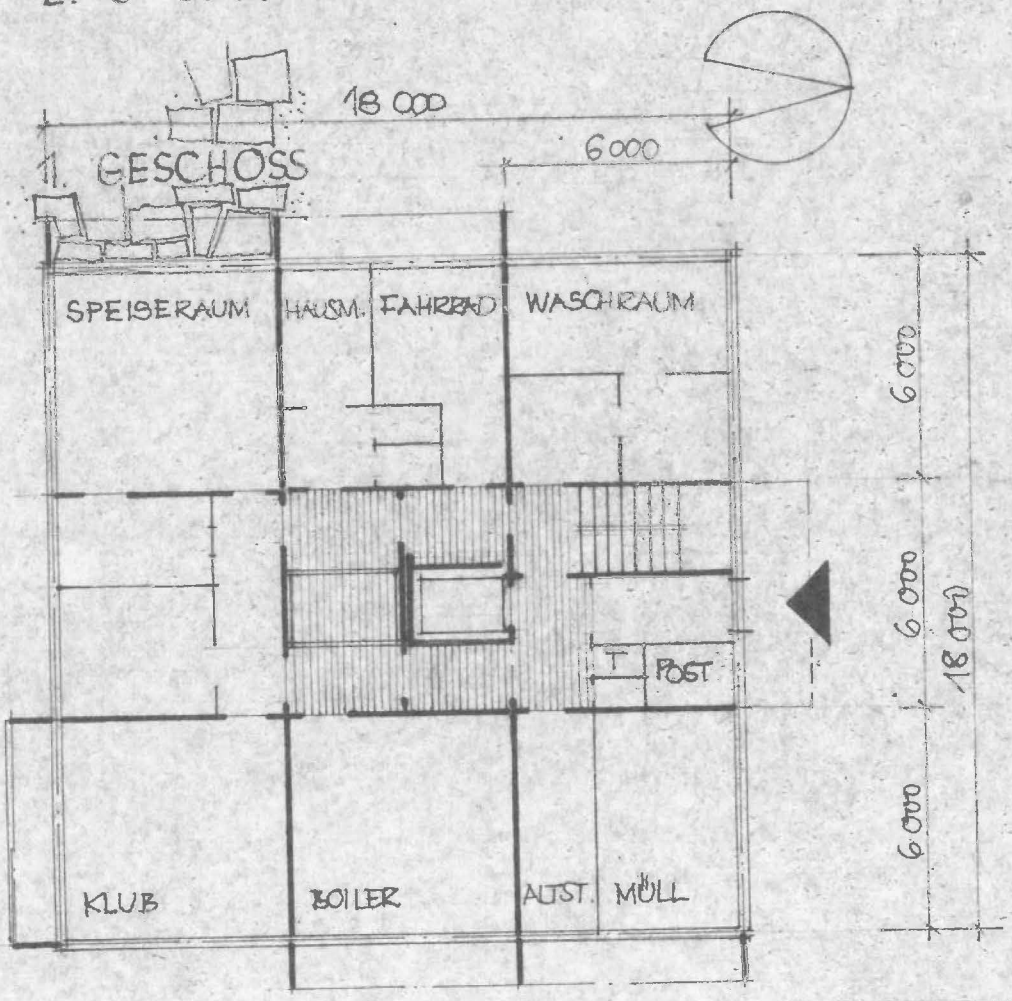
M 1:200
JULI 1981

ALTENWOHNHEIM

WGK FRANKFURT/ODER – BETRIEB PROJEKTIERUNG



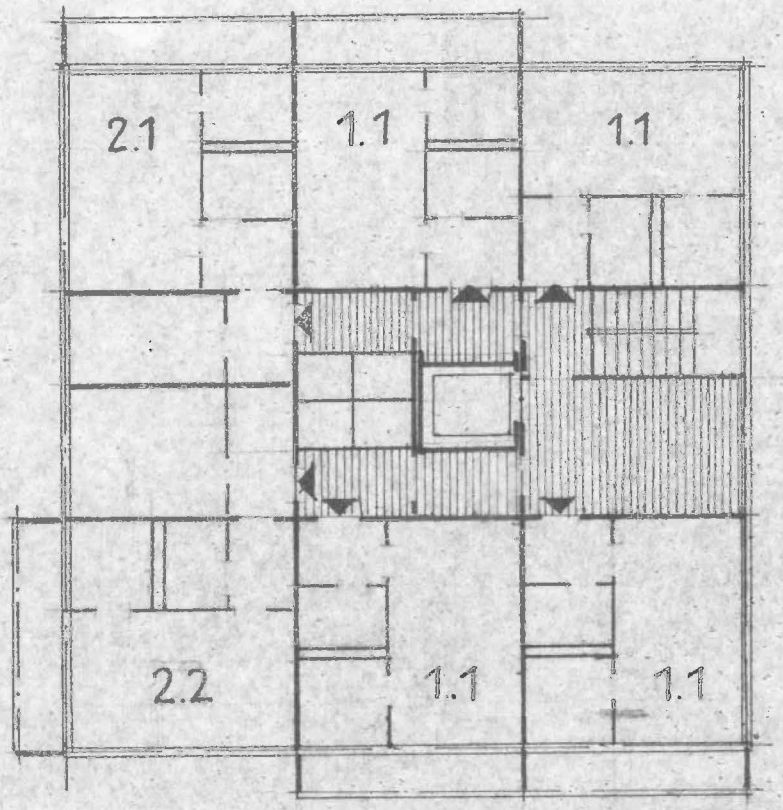
2.-6. GESCHOSS



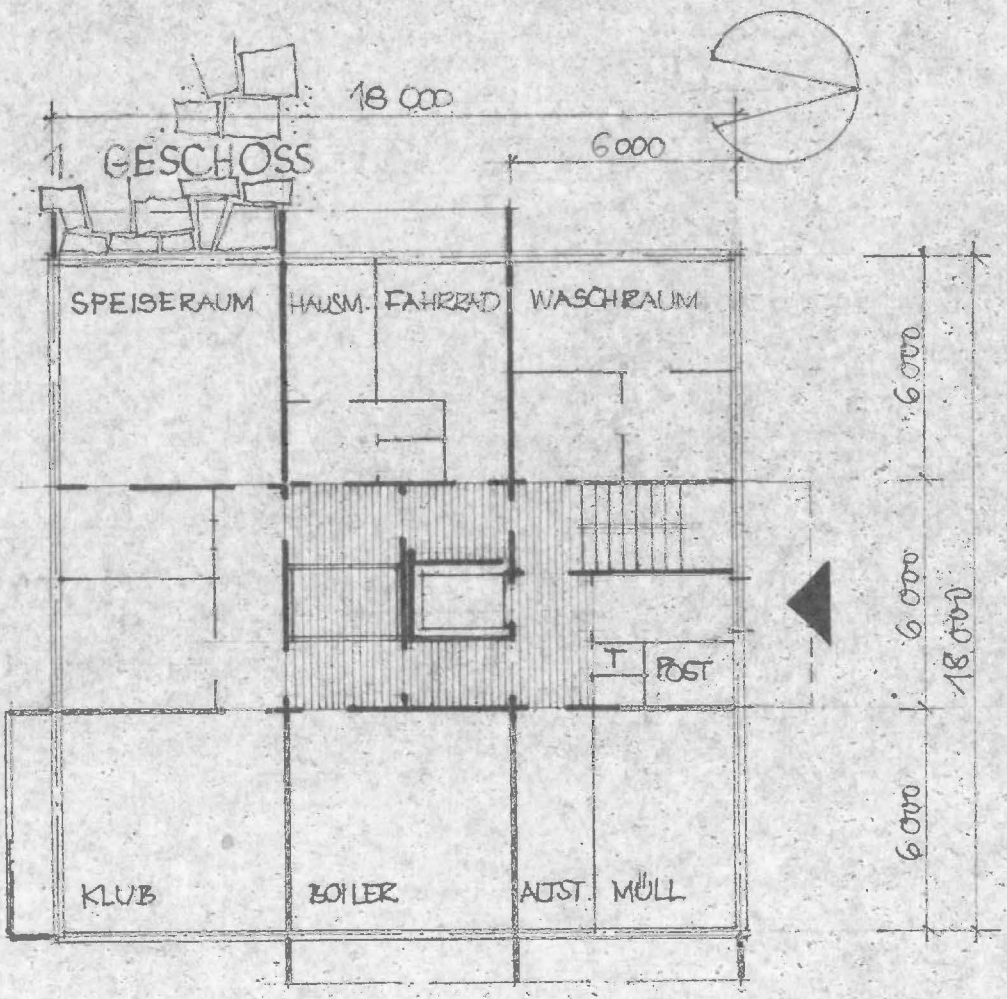
ALTENWOHNHEIM

WGK FRANKFURT/ODER – BETRIEB PROJEKTIERUNG

M 1:200
JULI 1981



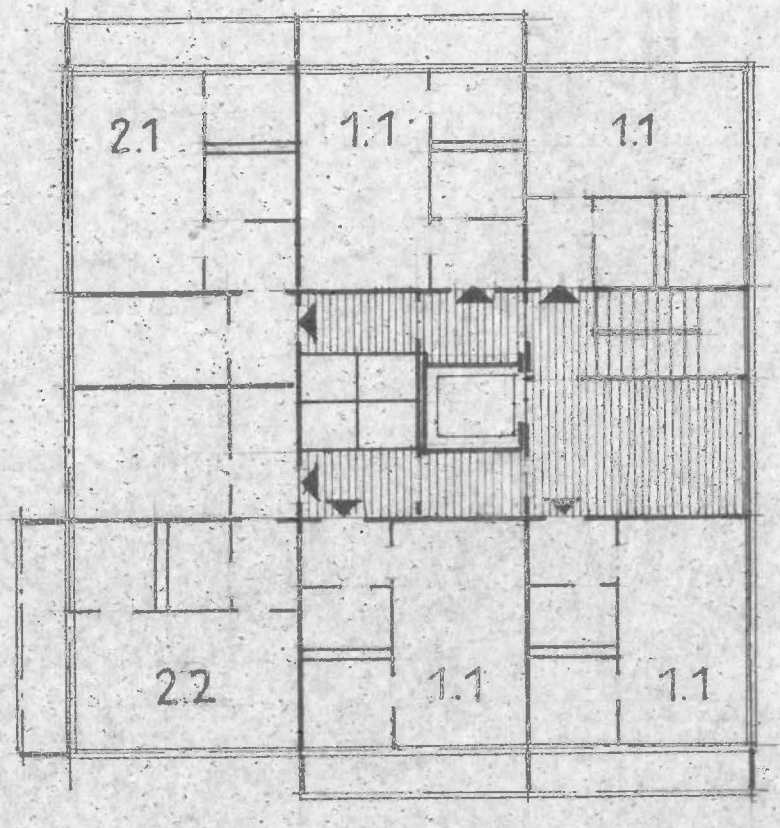
2.-6. GESCHOSS



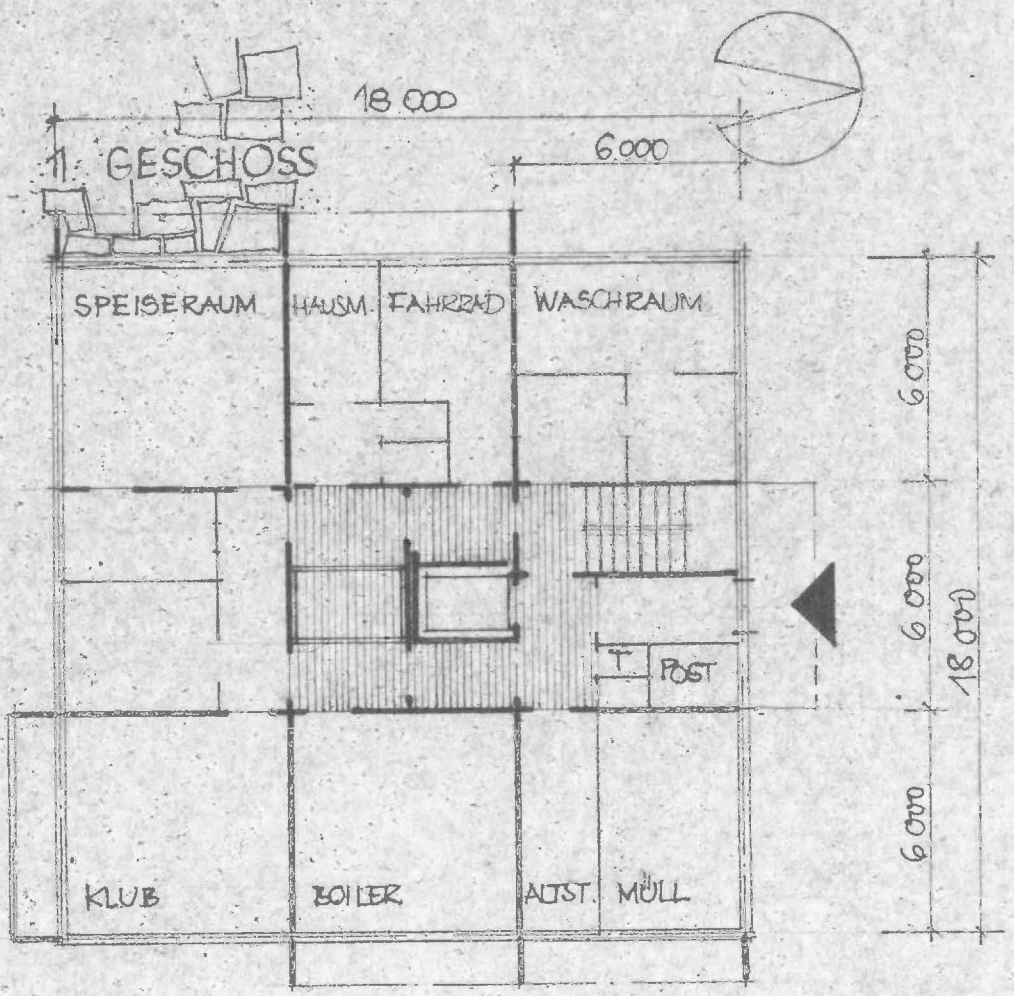
ALTENWOHNHEIM

WGK FRANKFURT/ODER – BETRIEB PROJEKTIERUNG

M 1:200
JULI 1981



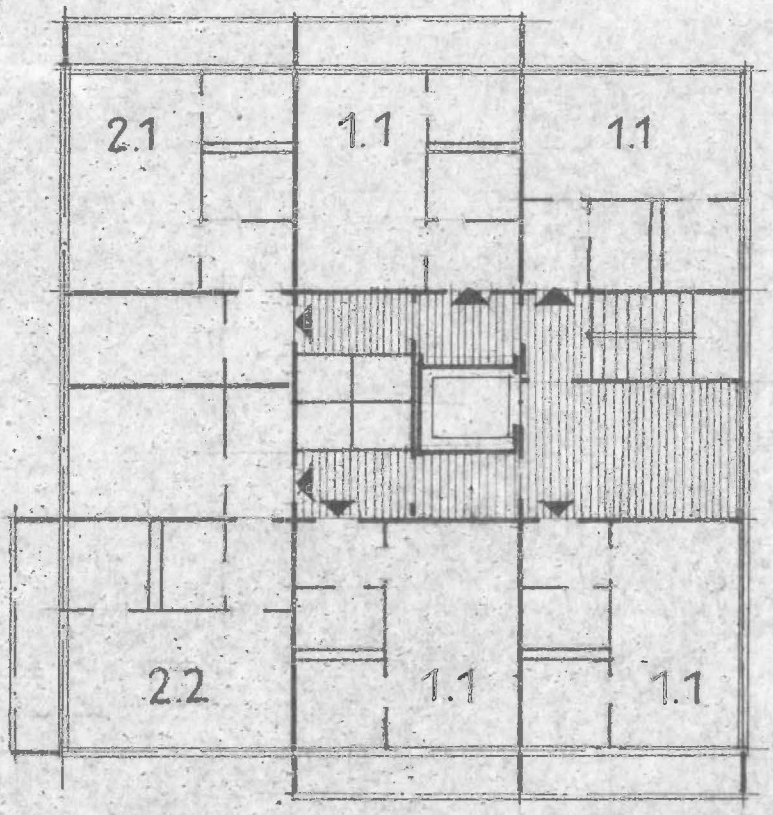
2.-6. GESCHOSS



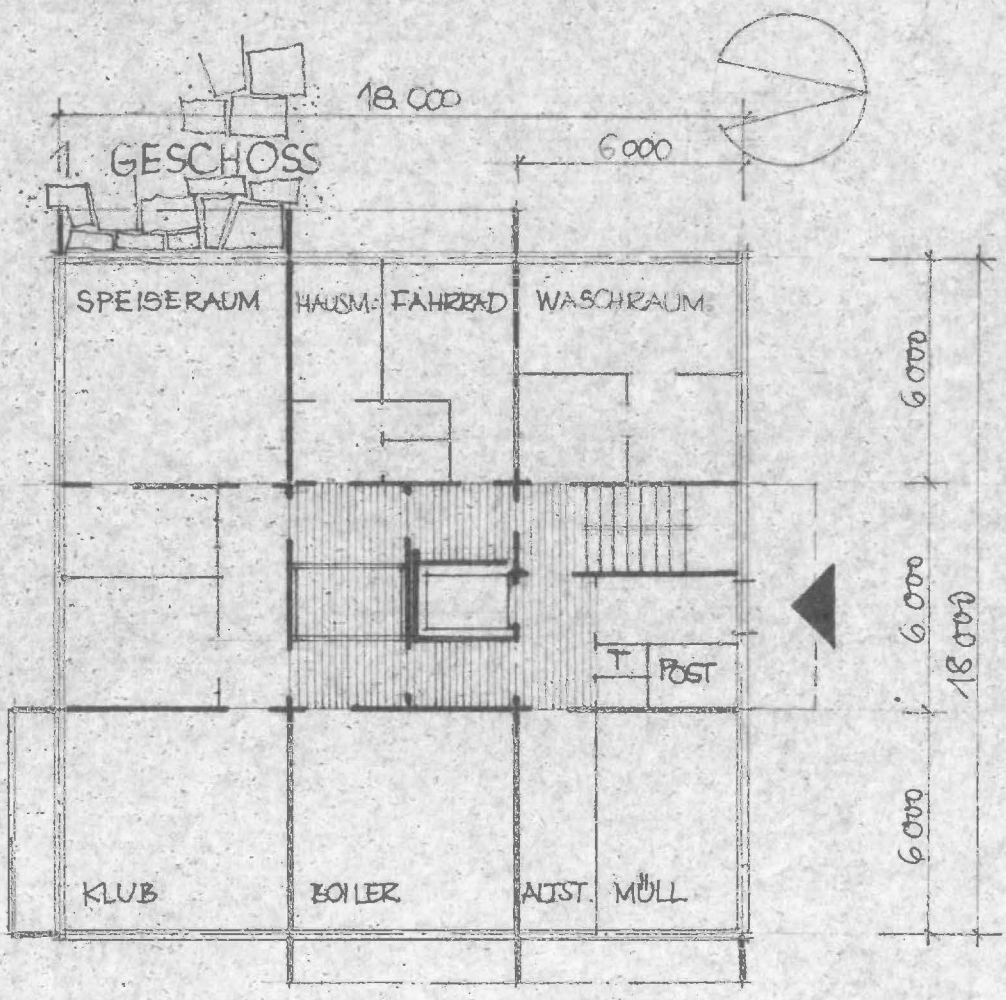
ALTENWOHNHEIM

WGK FRANKFURT/ODER – BETRIEB PROJEKTIERUNG

M 1:200
JULI 1981



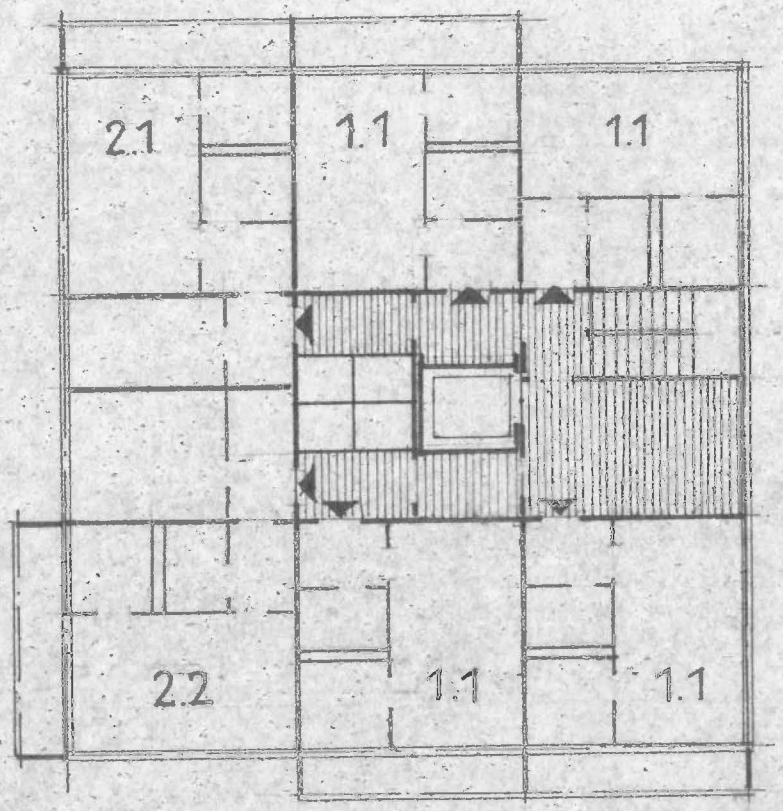
2.-6. GESCHOSS



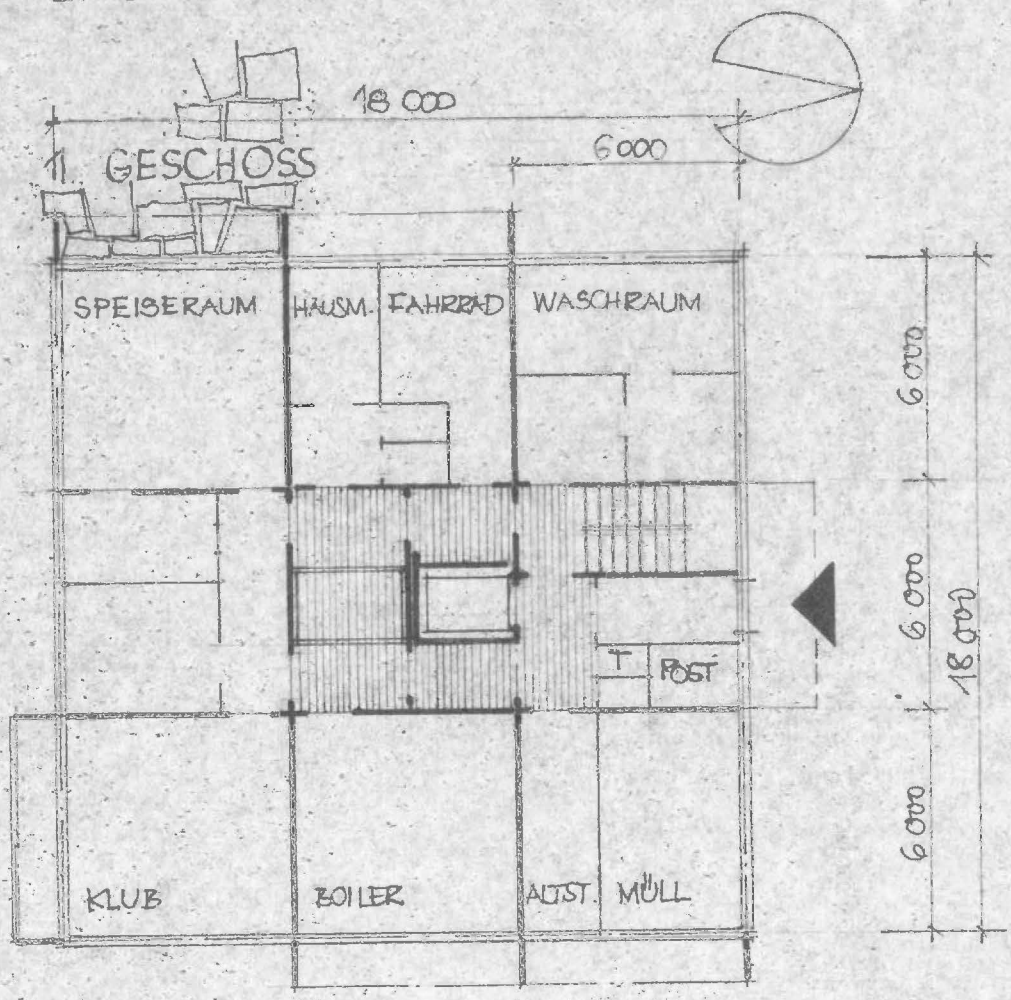
ALTENWOHNHEIM

WGK FRANKFURT/ODER – BETRIEB PROJEKTIERUNG

M 1:200
JULI 1981



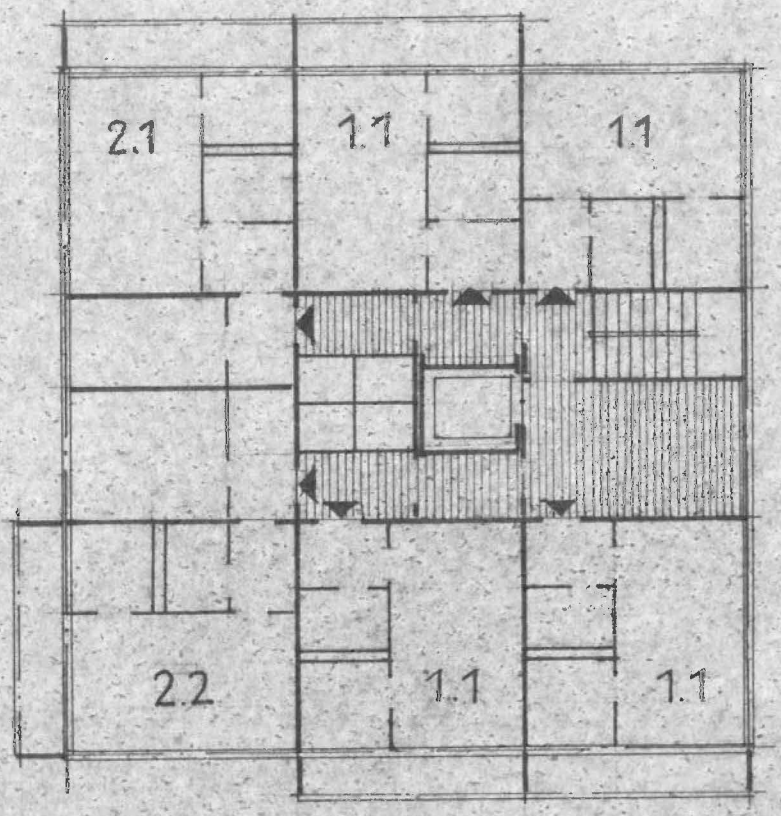
2.-6. GESCHOSS



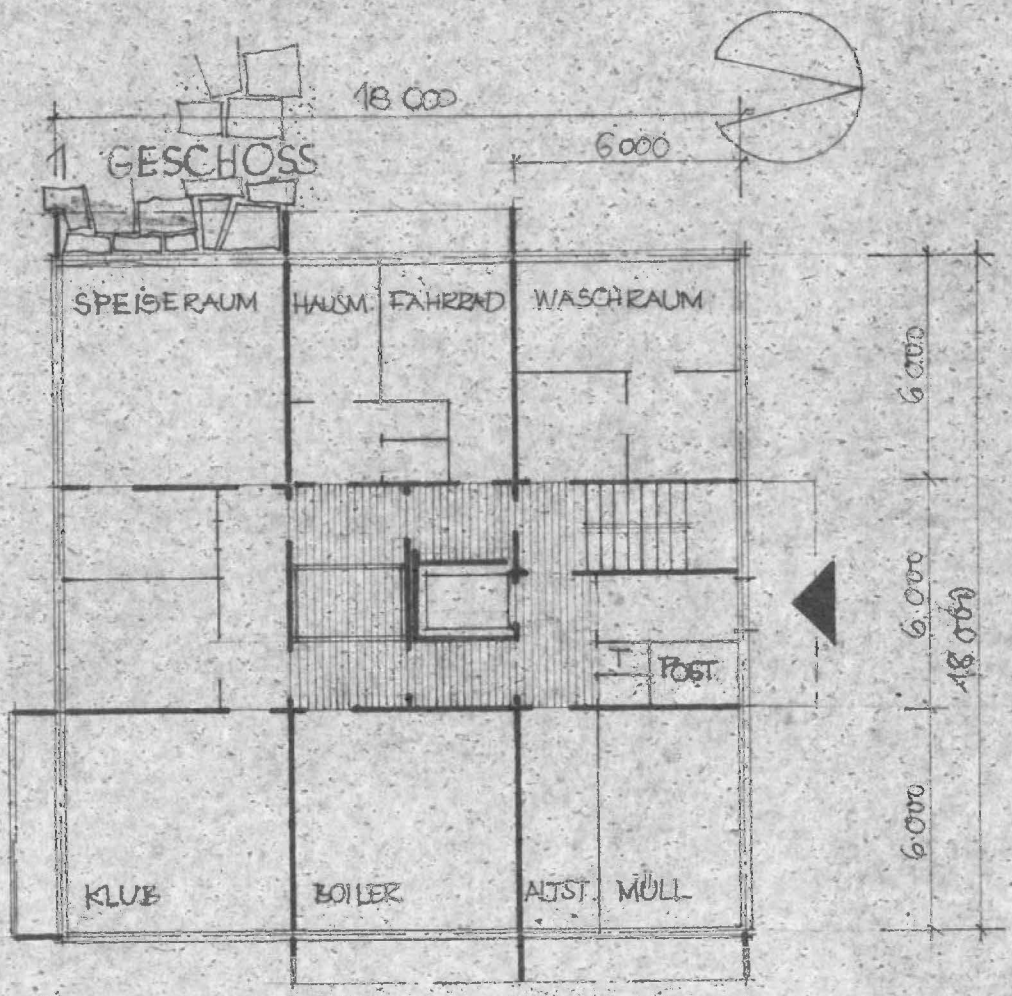
ALTENWOHNHEIM

WGK FRANKFURT/ODER – BETRIEB PROJEKTIERUNG

M 1:200
JULI 1981



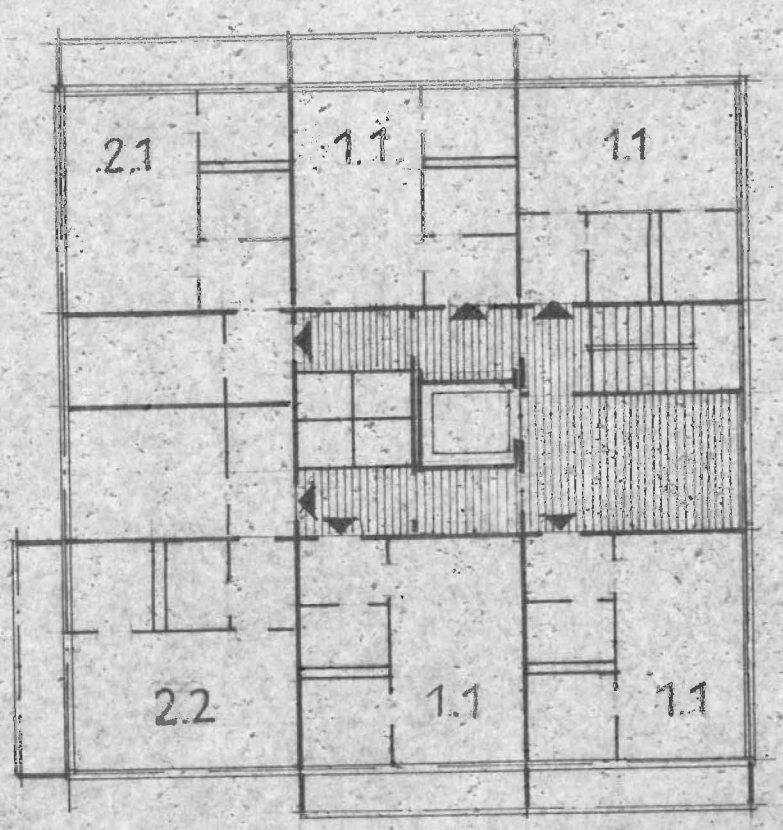
2.-6. GESCHOSS



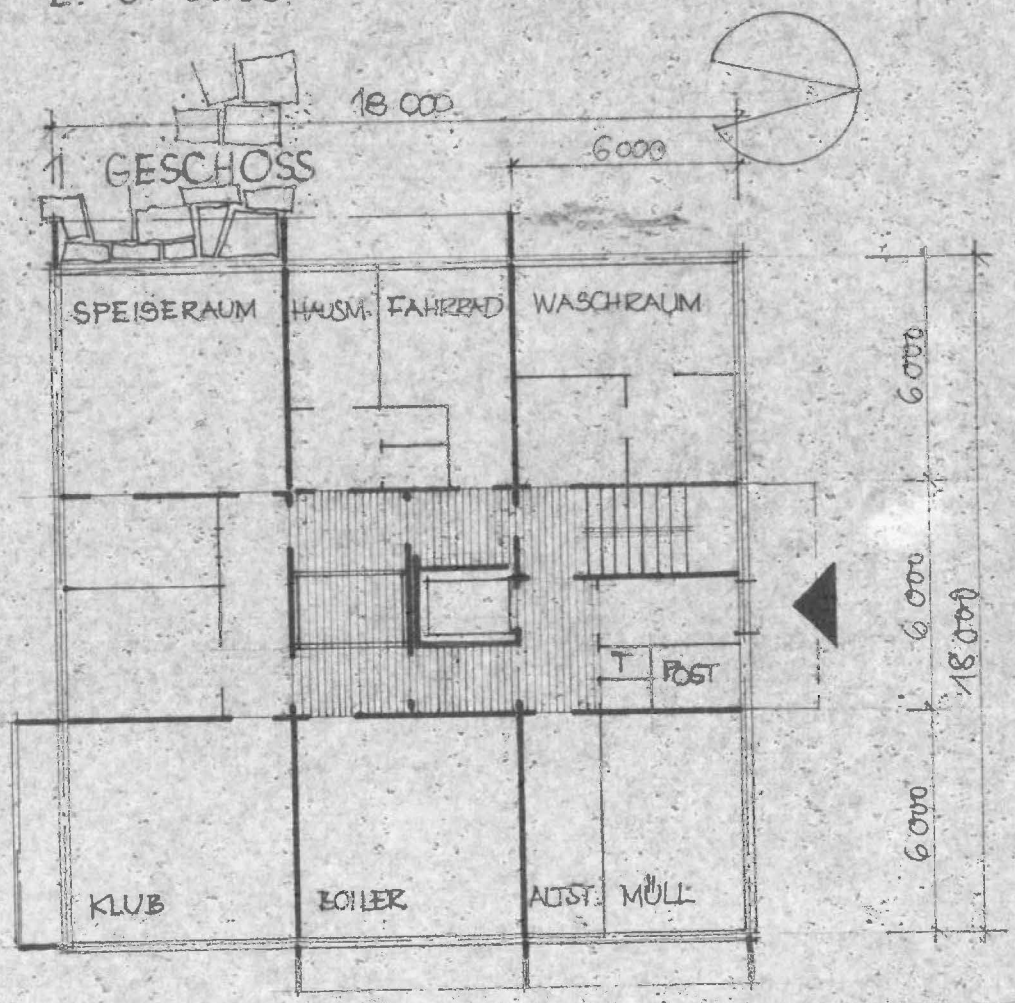
ALTENWOHNHEIM

WGK FRANKFURT/ODER – BETRIEB PROJEKTIERUNG

M 1:200
JULI 1981



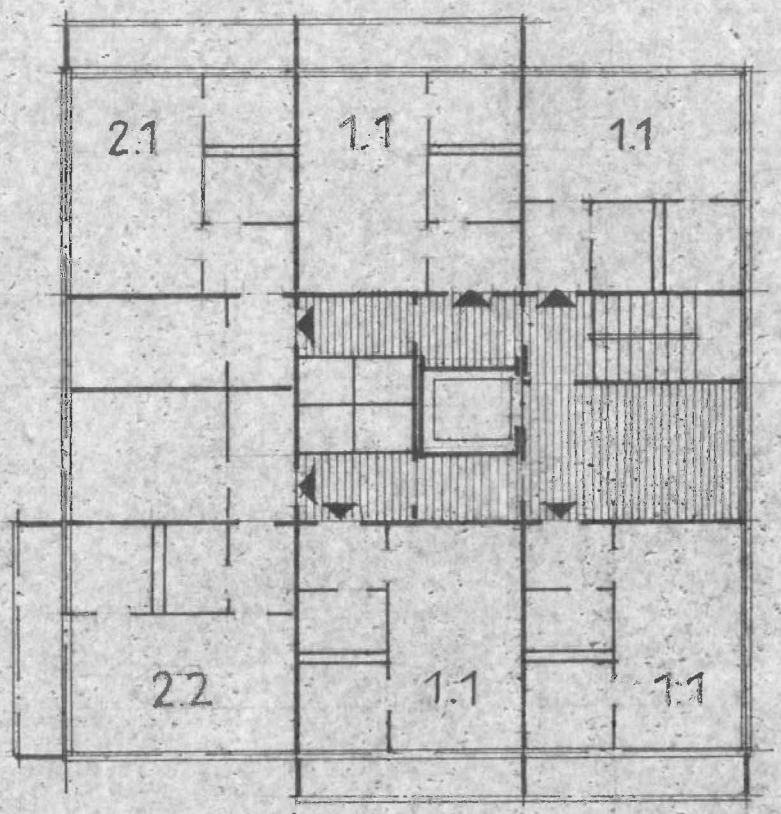
2.-6. GESCHOSS



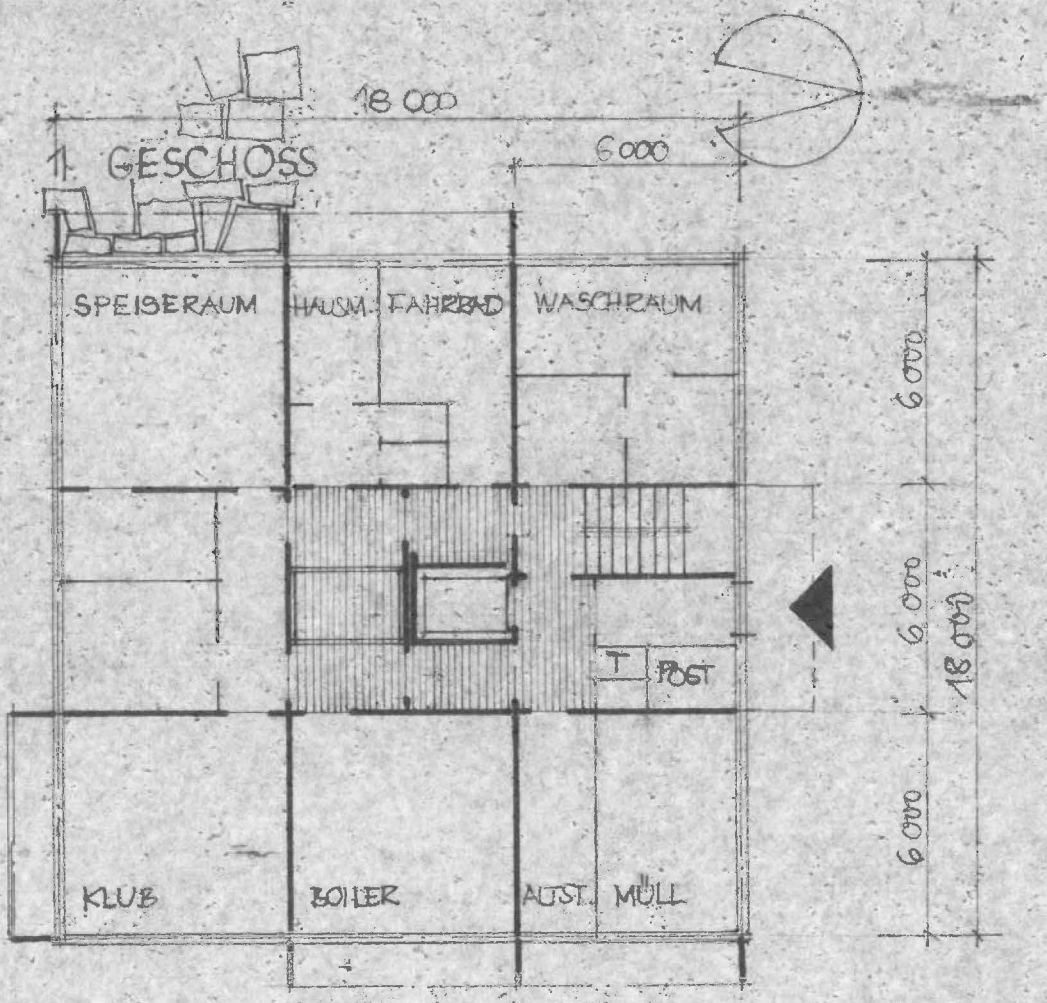
ALTENWOHNHEIM

WGK FRANKFURT/ODER – BETRIEB PROJEKTIERUNG

M 1:200
JULI 1981



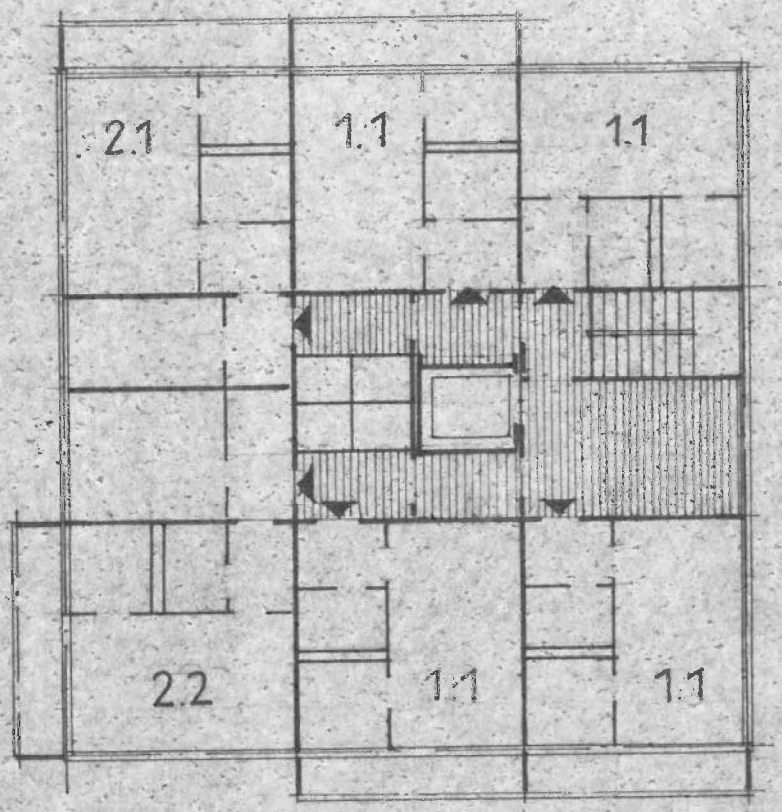
2.-6. GESCHOSS



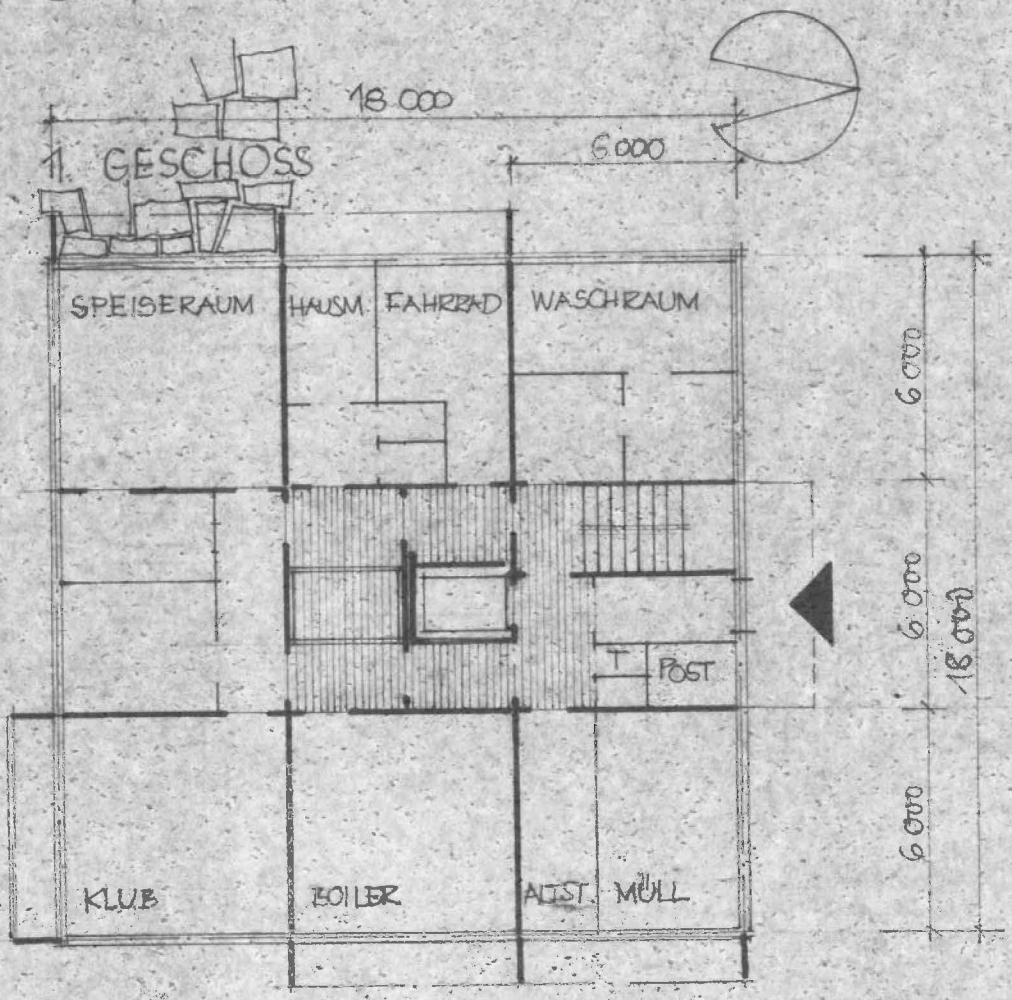
ALTENWOHNHEIM

WGK FRANKFURT/ODER – BETRIEB PROJEKTIERUNG

M 1:200
JULI 1981



2.-6. GESCHOSS



ALTENWOHNHEIM

WGK FRANKFURT/ODER – BETRIEB PROJEKTIERUNG

M 1:200
JULI 1981

KJEP. KARL

DAZU AUSFÜHRL. BERICHT
MIT DOKUMENTATION FÜR
ERG. NR. 51

T. ENDE JULI 89

R.

VEB WGK Frankfurt (Oder)
Betrieb Projektierung

1200 F r a n k f u r t/O.
Wilhelm-Pieck-Str. 338

Abt. Gesellsch.Bauten

4/4/11-TU/Kie 28.5.81 Ka/Rö. Berlin, den 24.6.1981

Altenwohnheim

Die vorliegende Entwurfskonzeption (Grundrisse M 1 : 100 ohne Datum) eines Würfelhauses bildet eine gute Grundlage zur Nutzung als Wohnhaus für ältere Bürger.
Anläßlich der Konsultationen vom 7. und 21. 5. wurden Hinweise zur Lage und Funktion der speziellen Räume wie Speiseraum und -ausgabe, Klub, Waschraum u.a. gegeben, die im wesentlichen bereits berücksichtigt und eingearbeitet sind. In dieser Einschätzung wird deshalb auf weitere Details verzichtet.
Bei der Anordnung eines Altenklubs (Klub der Volkssolidarität) sollte versucht werden, Klubleitung und Personalraum in der Geschoßebene des Klubs unterzubringen und Speise- und Klubraum so anzuordnen, daß sie ggf. auch zusammenhängend genutzt werden können.

Die Lage des Aufzugs und des 2,40 m-Treppenhauses ist sehr günstig für ein Altenwohnhaus (Klare Orientierbarkeit, Vermeidung von Lärm in angrenzenden Wohneinheiten.). Die Flächen für Bad und Küche sind als Minimum akzeptabel, wenn die in den Konsultationen genannten Objektanordnungen und Benutzungshilfen zur Durchführung kommen. Vorrang hat die Baubarkeit auf der Grundlage des verfügbaren Elemente- und Ausrüstungssortiments im Rahmen der bezirklichen Vorgaben.

Insgesamt wird eingeschätzt, daß dieses Projekt eine gute bezirkliche Bereicherung des Angebots für das alten- und behindertengerechte Bauen darstellt und als Alternative zum Feierabendheim sehr schnell in die Produktion überführt werden sollte.

gez. Karl

Dipl.-Arch. Karl
Themenverantw.f.Heimbau

R.

Sekretariat
Obering. Preuß
: 8. Juni 1981

VEB WOHNUNGS- UND GESELLSCHAFTSBAUKOMBINAT FRANKFURT (ODER)

301 Rö

BETRIEB PROJEKTIERUNG

VEB Wohnungs- und Gesellschaftsbaukombinat Frankfurt (Oder)
Betrieb Projektierung, 12 Frankfurt (Oder), Wilhelm-Pieck-Straße 338

Bauakademie der DDR
Institut für Wohnungs- und
Gesellschaftsbau

1125 Berlin
Plauener Str.

Bauc ... R
Institut für ...
Eing.: 1. 6. 81
Tgb.-Nr. 4616/Be

Lee. KARL Z. ERC.

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	Hausapparat	Datum
		4/4/11-Tm/Kie	226	28. 5. 1981

R.

Betreff

Altenwohnheim WGK Frankfurt (O)

Entsprechend der Konsultationen vom 7. und 21. 5. zur Problematik Altenwohnheim bitten wir um eine Stellungnahme zu der Ihnen übergebenen Konzeption zur Umfunktionierung unseres Würfelhauses, 7-geschossig, als Wohnheim für ältere Bürger und VG I.
Besonderen Wert in der Begutachtung legen wir auf die Aufzugs- und Treppenordnung sowie auf die geringen Flächen von Bad und Küche.

Außerdem erhalten Sie die gewünschten Informationsunterlagen über das z.Z. in der Projektierung befindliche Mittelganghaus.

Anlage: Zeichnungen

Albeshausen
Prod.-Bereichsleiter

Preuß
Ing.f.Prod.-
Koordinierung

> Am 18.6.81 Stellgn. an Gen. Rö
Lm

Übersicht :

Ermittlung der Altenwohnheimplätze

	WH 1	WH 2	WH 3
	Aufzug bis 7.G keine Hausmeisterw.	Aufzug bis 7.G mit Hausm./Arzt	Aufzug bis 6.G
1.G	/	/	/
2.G	6 Pl.	6 Pl.	6 Pl.
3.-6.G	28 Pl.	28 Pl.	28 Pl.
7.G	7 Pl wie 3.-6.G	4 Pl.	/
Σ	41 Plätze	38 Plätze	34 Plätze

Übersicht : Gemeinschaftseinrichtungen Altenwohnheim

1. GESCHOSS

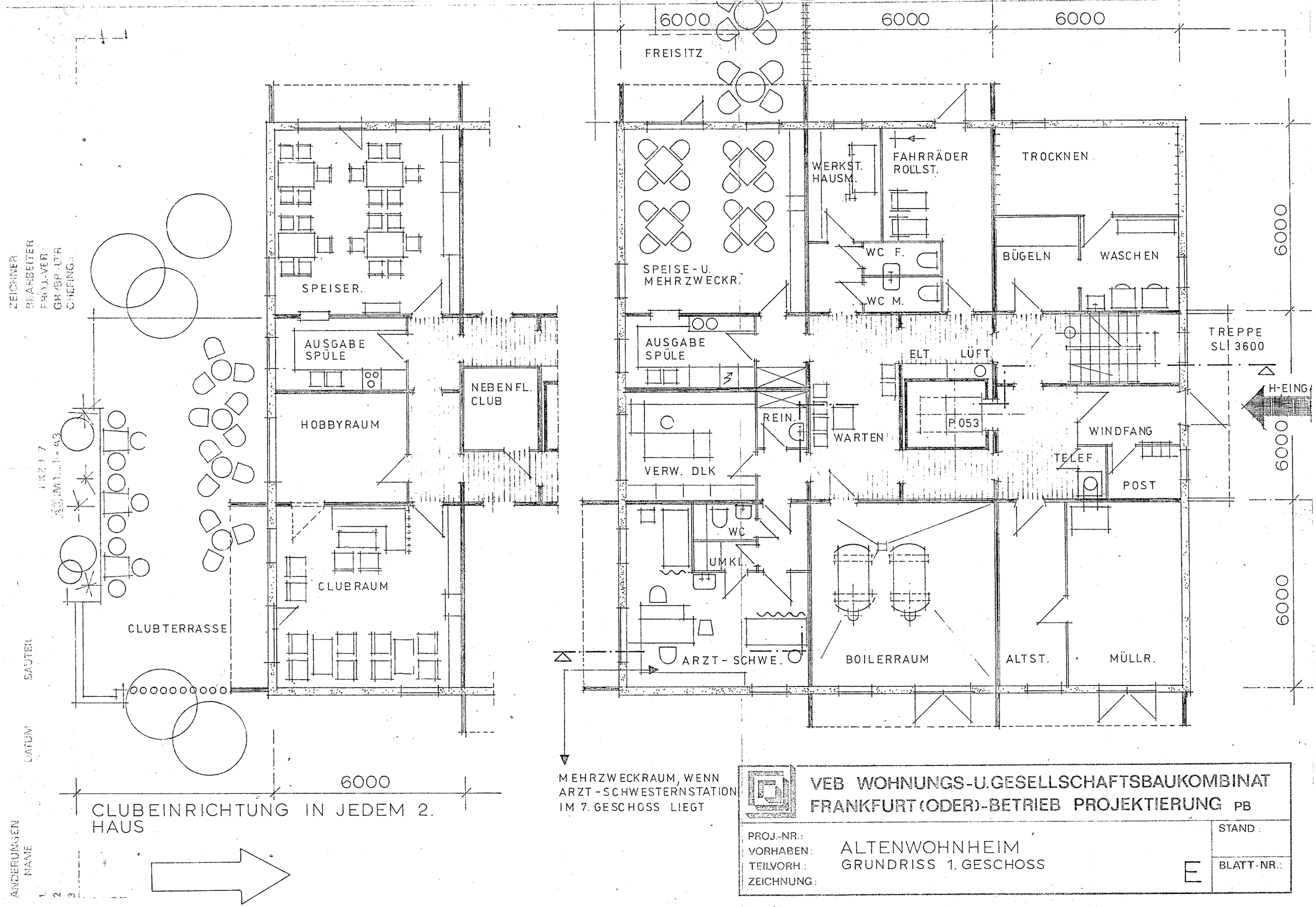
		vorh. m²	Richtlinie		
(VARIANTE)			WH1	WH2	WH3
Speiseraum	– Mehrzwecke- u. Speiseraum	34,34	32,8...61,5	(~43)	(~39)
öffentl. Aufraum (ca. 20 Pl.)	– med. Betreuung Schwester / Arzt	34,34	36,0		
Spüle	– Speiseausgabe, Spüle	9,5	18,0		
Hobbyraum	– Verwaltung DLK	14,6	18,0		
+ Personalr. 2. Geschoß (9,5 m²) ←	Hausmeisterwerkstatt	7,9	18,0		
	Waschraum	8,4	18,0		
	Trockenraum	16,4	18,0		
	Bügelraum	7,3	36,0		
	Abstellraum Fahrräder Rollstühle	15,5	16,4	(15,2)	(13,6)
	Müllraum	21	8,2	(7,6)	(6,8)
	Altstoffe	12,75	8,2	(7,6)	(6,8)
	Eingang (Rufanl.)	9,5	16,4		
	Postverteilung, Telefon Eingangsbereich	38,5			
	WC	5,0	8,2	(7,6)	(6,8)
	Techn. Bereich, Boilerraum	34,34	nach Bed.		

2. GESCHOSS :

	vorh. m²	Richtlinie
Raum Chefleitung	14,6	18,0
Hausmeister-Personalr.	9,5	18,0

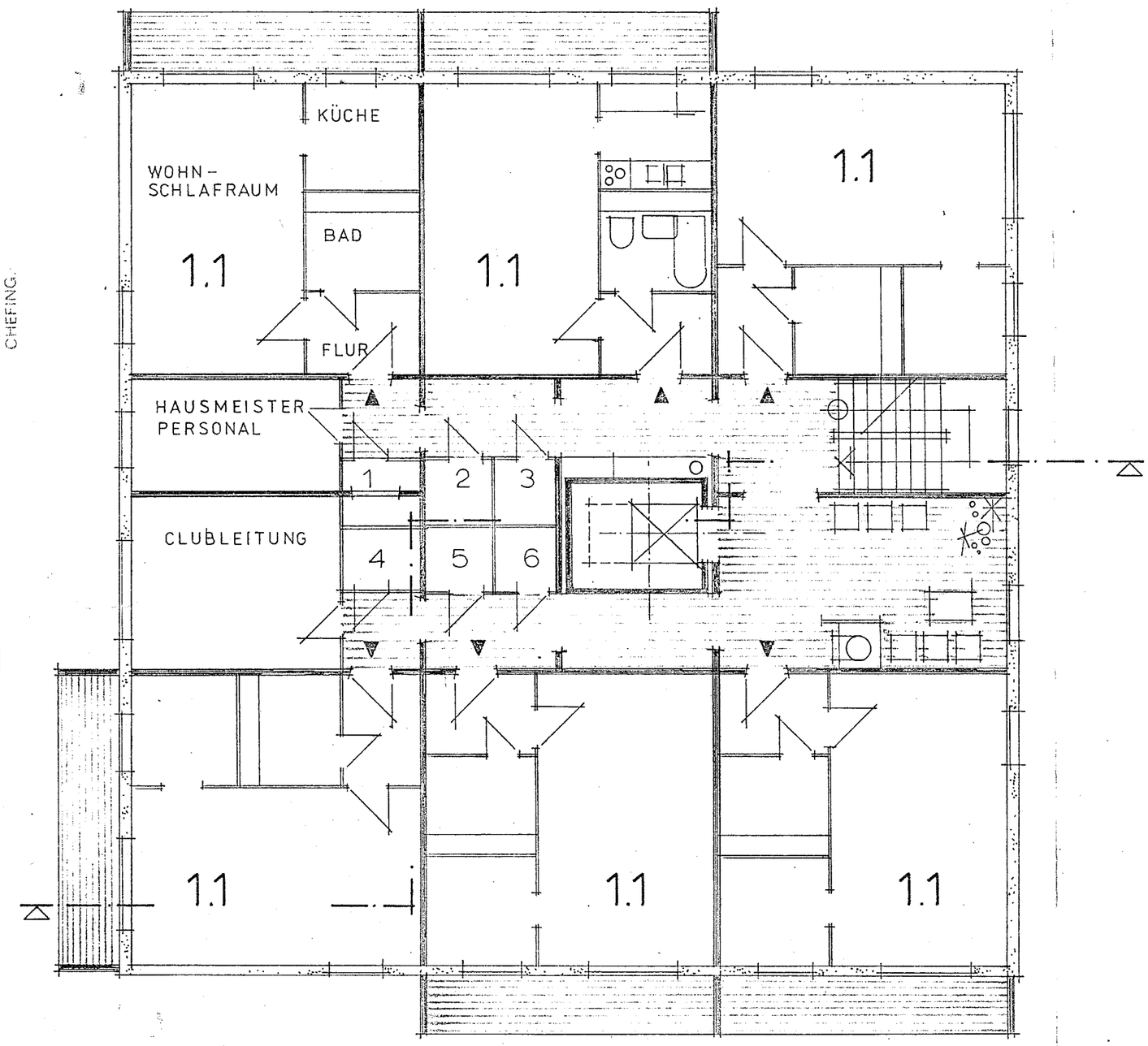
7. GESCHOSS :

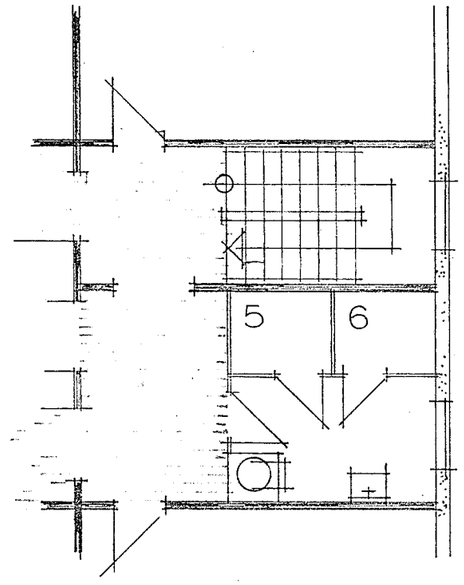
Dienstwohnung Hausmeister (ohne Loggia)	70,4	60,0
med. Betreuung Schwester / Arzt	46,0	36,0



VEB WOHNUNGS-U.GESELLSCHAFTSBAUKOMBINAT
FRANKFURT (ODER)-BETRIEB PROJEKTIERUNG PB

PROJ.-NR.:		STAND:
VORHABEN:	ALTENWOHNHEIM	
TEILVORH.:	GRUNDRISS 1. GESCHOSS	BLATT-NR.:
ZEICHNUNG:	E	





VARIANTE FÜR DIE ABSTELLFLÄCHEN

ZEICHNER:
BEARBEITER:
PROJ.-VER.:
GR./BR. LTR.:
CHEFING.:

RKZ-F-7
A3 (M1...)→A3

BAUTEIL

DATUM

ÄNDERUNGEN
NAME
1.
2.
3.

VEB WOHNUNGS-U.GESELLSCHAFTSBAUKOMBINAT
FRANKFURT (ODER)-BETRIEB PROJEKTIERUNG PB

PROJ.-NR.:			STAND:
VORHABEN:	ALTENWOHNHEIM		
TEILVORH.:	GRUNDRISS 2. GESCHOSS	E	BLATT-NR.:
ZEICHNUNG:			

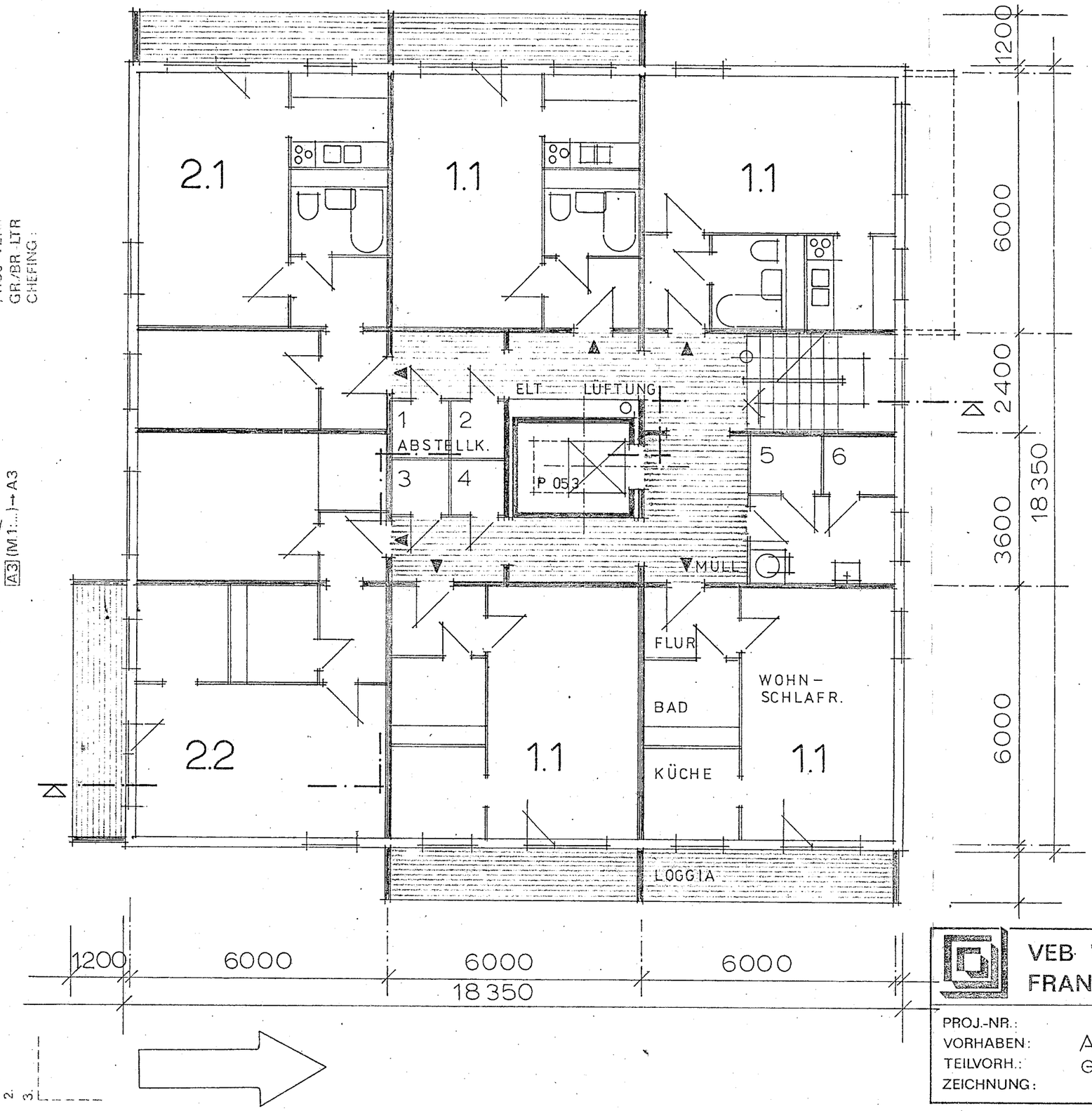
ZEICHNER:
BEARBEITER:
PROJ.-VER.
GR./BR.-LTR
CHEFING.:

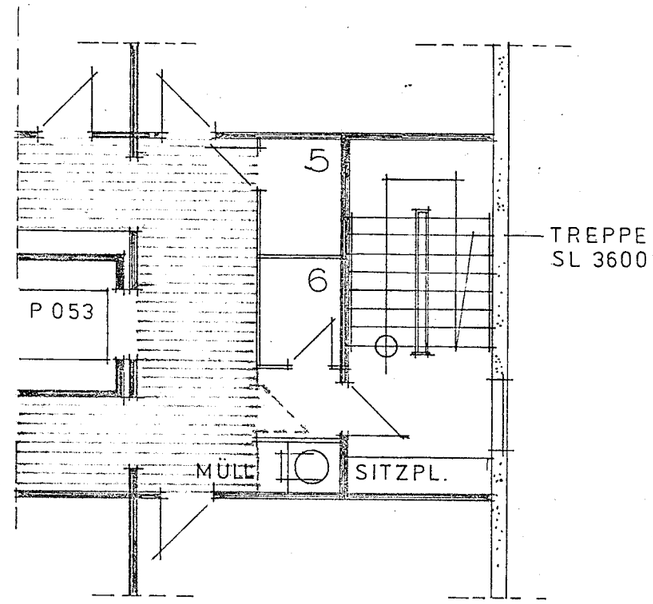
RKZ-F-7
A3 (M1:...) → A3

BAUTEIL

DATUM

ÄNDERUNGEN
NAME
1.
2.
3.





VARIANTE TREPPENHAUS
(ABGESCHLOSSEN)

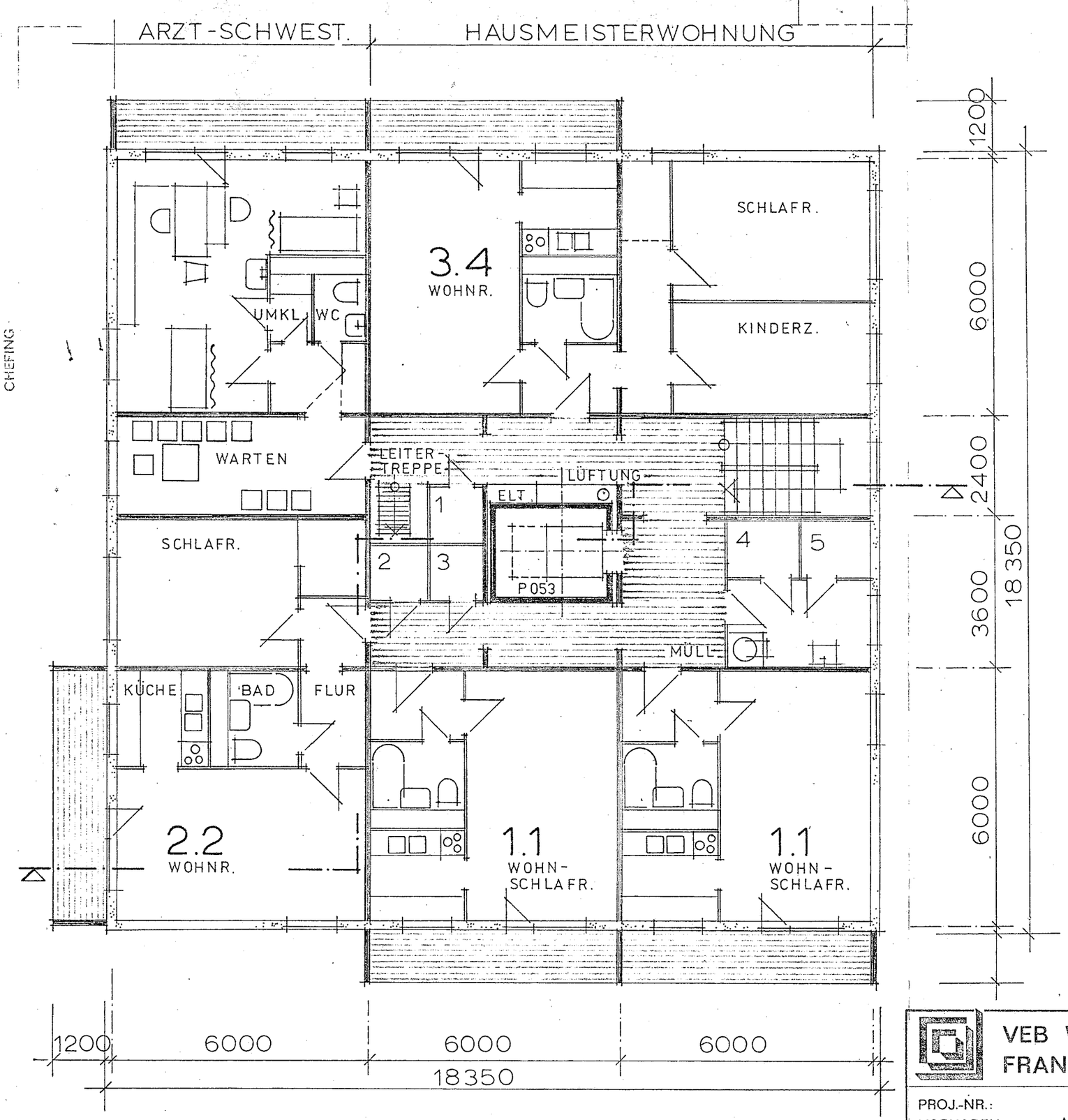
VEB WOHNUNGS-U.GESELLSCHAFTSBAUKOMBINAT
FRANKFURT (ODER)-BETRIEB PROJEKTIERUNG PB

PROJ.-NR.:
VORHABEN: ALTENWOHNHEIM
TEILVORH.:
ZEICHNUNG: GRUNDRISS 3.-6. GESCHOSS

E

STAND:

BLATT-NR.:



DER WARTEPLATZ IM ARZTBEREICH KANN ZWISCHENZEITLICH AUCH FÜR GESELLSCHAFTL. ZWECKE GENUTZT WERDEN

HAUSMEISTERWOHNUNG U. ARZT-SCHWESTERBEREICHE NUR IN JEDEM 2. HAUS

NUTZUNG DES 7. GESCHOSSES FÜR DEN NORMALEN WOHNUNGSBAU, WENN DIE LETZTE HALTESTELLE DES AUFZUGES IM 6. GESCHOSS LIEGT.

ZEICHNER:
BEARBEITER:
PROJ.-VER.:
GR/BR.-LTR.:
CHEFING.:

RKZ-F-7
A3 (M:1:...)→A3

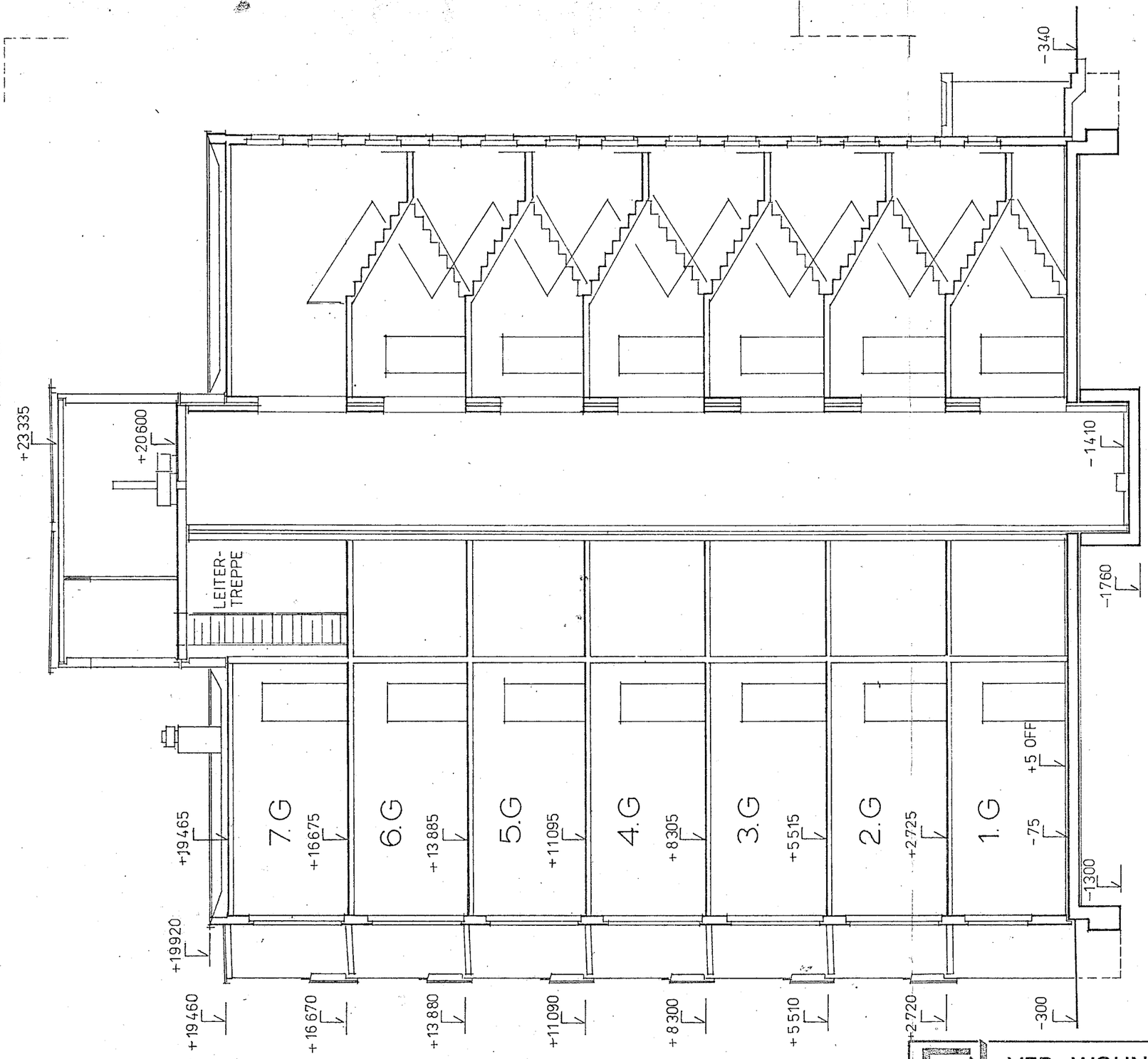
BAUTEIL

DATUM

ÄNDERUNGEN
NAME
1.
2.
3.

VEB WOHNUNGS-U.GESELLSCHAFTSBAUKOMBINAT
FRANKFURT (ODER)-BETRIEB PROJEKTIERUNG PB

PROJ.-NR.:		STAND:
VORHABEN:	ALTENWOHNHEIM	
TEILVORH.:	GRUNDRISS 7. GESCHOSS	
ZEICHNUNG:	E	BLATT-NR.:



ZEICHNER:
BEARBEITER
PROJ.-VER.:
GR./BR. LTR.:
CHEFING.:

RKZ-F-7
A3 (M1:...)→A3

BAUTEIL

DATUM

ANDERUNGEN
NAME
1.
2.
3.

VEB WOHNUNGS-U.GESELLSCHAFTSBAUKOMBINAT
FRANKFURT (ODER)-BETRIEB PROJEKTIERUNG PB

PROJ.-NR.:		STAND:
VORHABEN:	ALTENWOHNHEIM	
TEILVORH.:	SCHNITT	BLATT-NR.:
ZEICHNUNG:	E	

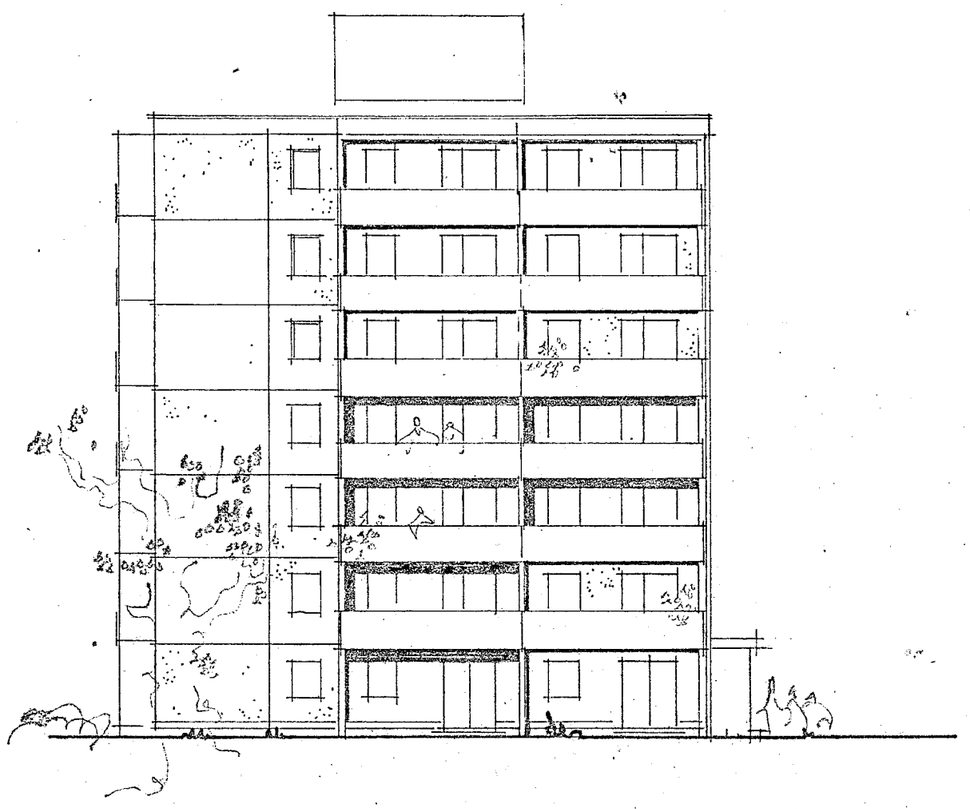
ZEICHNER:
BEARBEITER:
PROJ.VER:
GR./BR. LTR.
CHEFING.:

RKZ F-7
A3 (M.1:...) → A3

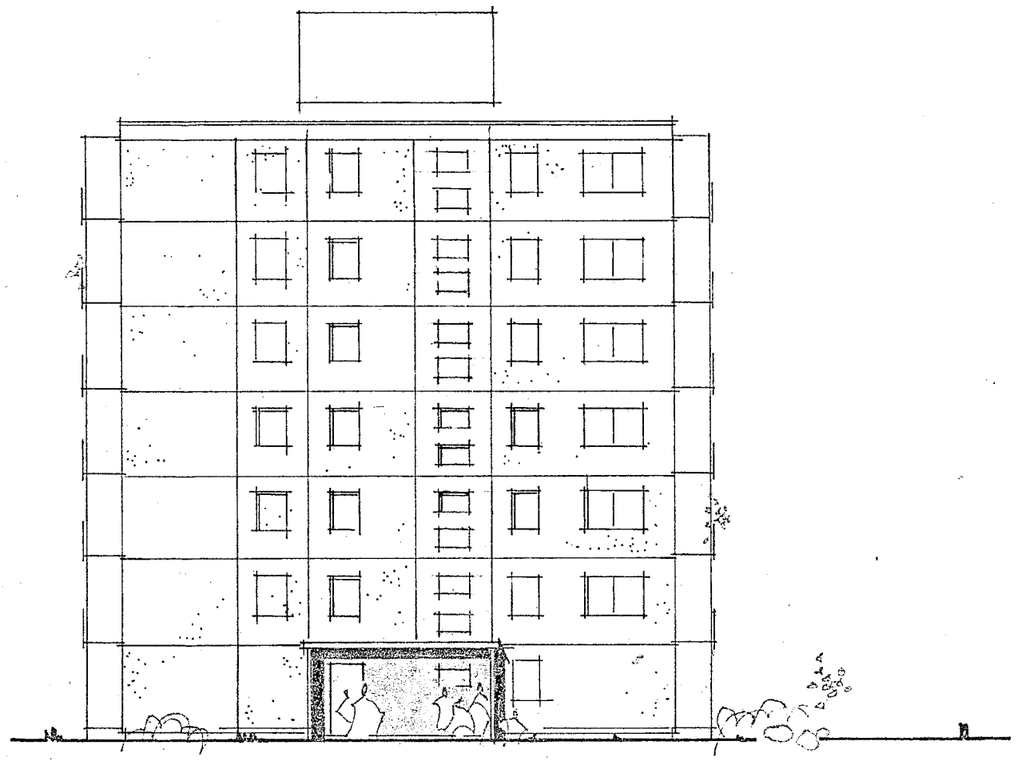
BAUTEIL

DATUM

ÄNDERUNGEN
NAME
1.
2.
3.



OST-WESTANSICHT



NORDANSICHT

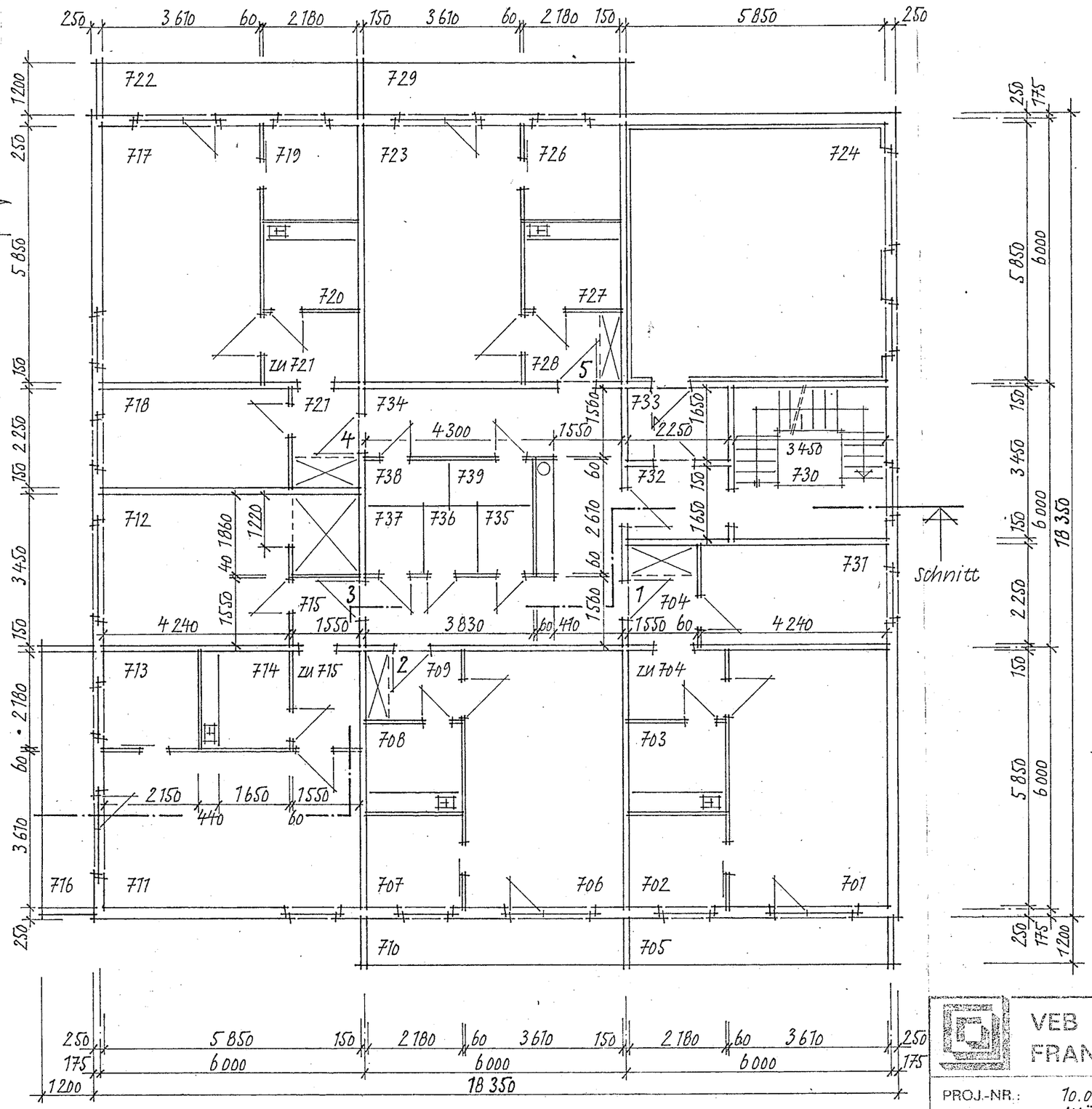
VEB WOHNUNGS-U.GESELLSCHAFTSBAUKOMBINAT
FRANKFURT (ODER)-BETRIEB PROJEKTIERUNG PB

PROJ.-NR.:
VORHABEN: ALTENWOHNHEIM
TEILVORH.: ANSICHTEN
ZEICHNUNG:

E

STAND:

BLATT-NR.:



Raumerläuterungen

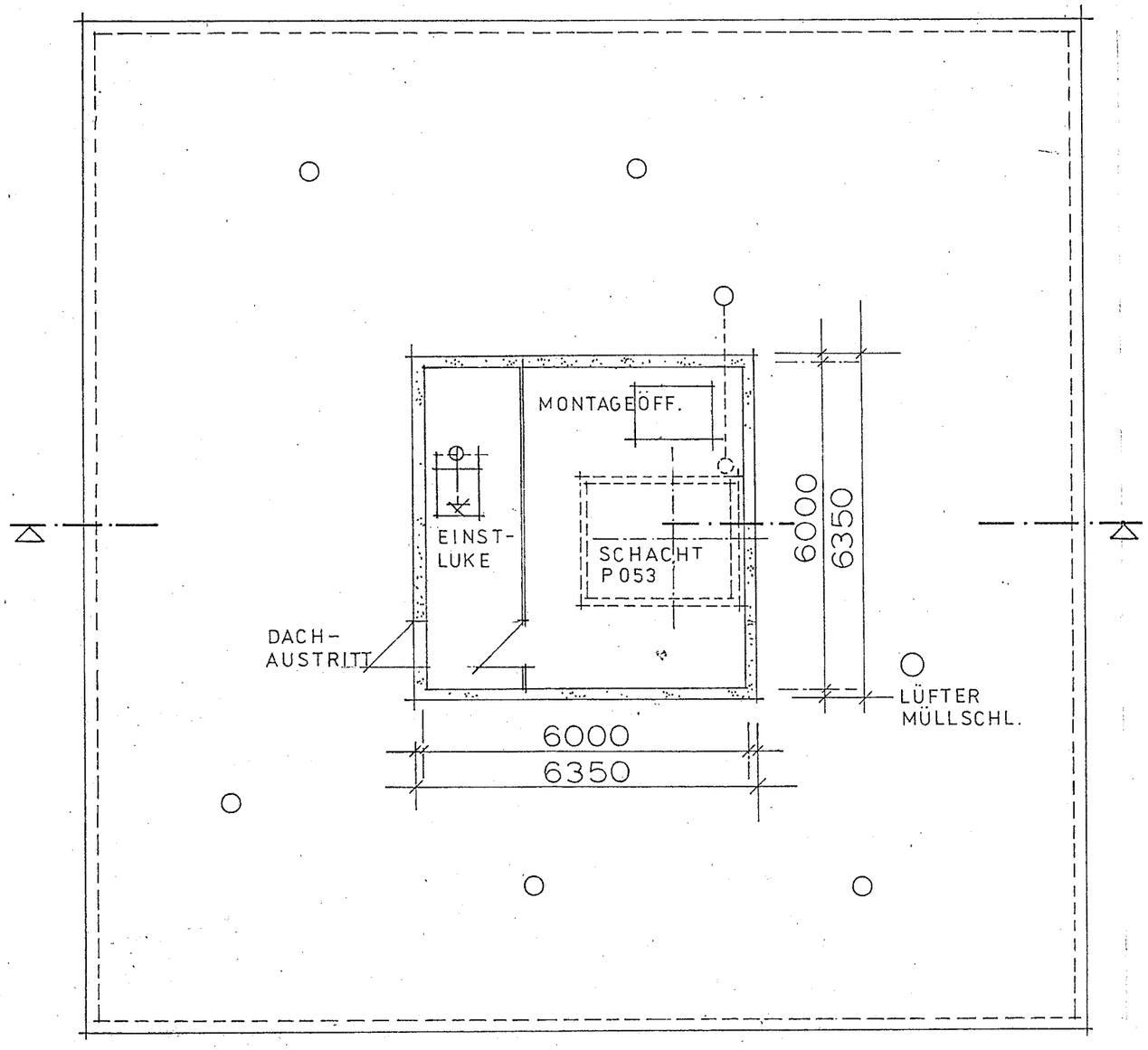
W Nr.	Bezeichnung	Fläche m²
1	W 2.2 ohne L.	45,94
	mit 1/4 L.	47,70
701	Wohnschlafzimmer	27,12
731	Schlafzimmer	9,54
702	Küche	4,69
703	Bad/WC	3,60
704	Flur	6,99
705	Loggia (702) zu 1/4	1,76
2	W 1.1 ohne L.	32,79
	mit 1/4 L.	34,55
706	Wohnschlafzimmer	27,12
707	Küche	4,69
708	Bad/WC	3,60
709	Flur	3,38
710	Loggia (702) zu 1/4	1,76
3	W 2.3 ohne L.	52,89
	mit 1/4 L.	54,65
711	Wohnzimmer	27,12
712	Schlafzimmer	17,58
713	Küche	4,69
714	Bad/WC	3,60
715	Flur	5,90
716	Loggia (702) zu 1/4	1,76
4	W 2.2 ohne L.	45,94
	mit 1/4 L.	47,70
717	Wohnschlafzimmer	27,12
718	Schlafzimmer	9,54
719	Küche	4,69
720	Bad/WC	3,60
721	Flur	6,99
722	Loggia (702) zu 1/4	1,76
5	W 1.1 ohne L.	32,79
	mit 1/4 L.	34,55
723	Wohnschlafzimmer	27,12
726	Küche	4,69
727	Bad/WC	3,60
728	Flur	3,38
729	Loggia (702) zu 1/4	1,76
	Abstellflächen außerh. d. Wohn.	
735	zu 1	2,00
736	zu 2	2,00
737	zu 3	2,00
738	zu 4	2,00
739	zu 5	2,00
		10,00
	Nebenflächen	38,05
724	Hausgemeinschaftsr.	34,34 +)
733	Vorraum zu 724	3,71
	Verkehrsflächen	40,12
730	Treppenhaus	11,90
732	Th-Erweiterung	3,95
734	Flur	24,27

wie im 2. bis 6. Geschoß

+) ohne Abzug für Schallschutzkonstrukt.

VEB WOHNUNGS-U.GESELLSCHAFTSBAUKOMBINAT
FRANKFURT (ODER)-BETRIEB PROJEKTIERUNG PB

PROJ.-NR.:	10.00/75/6/14.00	STAND: Nov. 80
VORHABEN:	Würfelhaus 6,3 Mp 7G	
TEILVORH.:		BLATT-NR.: 012.61.003
ZEICHNUNG:	Grundriß 7. Geschoß St	



ZEICHNER:
BEARBEITER:
PROJ.-VER.:
GR/BR. LTR.:
CHEFING.:

RKZ-F-7
A3 (M.1:...)→A3

BAUTEIL

DATUM

ÄNDERUNGEN
NAME
1.
2.
3.

VEB WOHNUNGS-U.GESELLSCHAFTSBAUKOMBINAT
FRANKFURT (ODER)-BETRIEB PROJEKTIERUNG PB

PROJ.-NR.:
VORHABEN: ALTENWOHNHEIM
TEILVORH.: DACHGESCHOSS
ZEICHNUNG: E

STAND:
BLATT-NR.: